

## **Selbstbericht zur Internationalisierung der Universität Kassel**

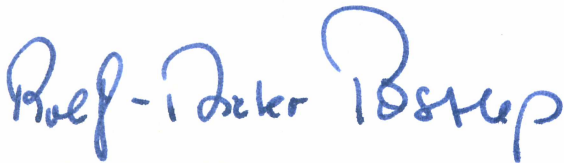
---

---

HRK Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ an der  
Universität Kassel vom 01. Dezember 2014 bis 31. Januar 2016

---

Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der Aufgabenstellungen des HRK Auditverfahrens „Internationalisierung der Hochschulen“ an der Universität Kassel, die am 01. Dezember 2014 in die Auditierung eingetreten ist. Mit der Koordination des Audits wurde das Referat für Internationalisierung und Internationale Kooperationen, Abt. Entwicklungsplanung der Universität Kassel betraut. Der Selbstbericht wurde unter der Federführung des Referats in Zusammenarbeit mit der hochschulinternen Audit-Projektgruppe, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Fachbereiche, der zentralen und sonstigen Einrichtungen der Universität sowie der Geschäftsführung des Studentenwerks Kassel erstellt und vom Präsidium der Hochschule bestätigt.



Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep

Präsident der Universität Kassel

Kassel, 10. April 2015

## Inhaltsverzeichnis

1	Strategie, Ziele & Instrumente.....	2
1.1	Die Universität Kassel .....	2
1.2	Verständnis von Internationalisierung und Einbindung in das Leitbild der Hochschule .....	4
1.3	Mehrwerte und Hindernisse im weiteren Internationalisierungsprozess.....	5
1.4	Internationalisierungsziele der Universität Kassel im Zeitraum 2002-2015 .....	6
1.5	Internationalisierungsmaßnahmen der dritten Umsetzungsphase (2011-2015).....	7
1.6	Das internationale Profil der Universität Kassel im Jahr 2015 .....	15
1.7	Qualitätssicherung von Internationalisierungsmaßnahmen .....	17
1.8	Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den Bereich Internationalisierung .....	18
1.9	Planung für die Weiterentwicklung der Internationalisierung ab 2016-2020.....	20
2	Selbsteinschätzung: SWOT Analyse und Perspektiven .....	22
2.1	SWOT-Analyse.....	22
2.2	Perspektive zur weiteren Internationalisierung und Erwartungen an das HRK-Audit.....	24
3	Basisdaten zur Internationalisierung .....	26
4	Anlagenverzeichnis .....	89

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis zu Kapitel 1 und 2

Tabelle A   Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015 .....	8
Tabelle B   SWOT- Analyse zum Handlungsfeld: Planung und Steuerung.....	22
Tabelle C   SWOT – Analyse zum Handlungsfeld: Studium und Lehre .....	23
Tabelle D   SWOT – Analyse zum Handlungsfeld: Forschung und Transfer .....	23
Tabelle E   SWOT – Analyse zum Handlungsfeld: Beratung und Unterstützung .....	24
Abbildung 1   Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse zur Internationalisierung .....	20

## 1 Strategie, Ziele & Instrumente

### 1.1 Die Universität Kassel

Die Universität Kassel - 1971 im Zuge der Bildungsreformen als Gesamthochschulmodell in staatlicher Trägerschaft in Nordhessen gegründet - ist im Jahr 2015 mit rd. 24.000 Studierenden<sup>1</sup>, davon 2.700 internationalen Studierenden, 324 Professorinnen und Professoren, 1.246 administrativ-technischen Beschäftigten, ca. 54 Mio. Euro Drittmitteln und einem Gesamtetat von rd. 200 Mio. Euro eine der mittelgroßen deutschen Hochschulen. Der in der deutschen Hochschullandschaft eher ungewöhnlich vielschichtige Verbund von Kompetenzbereichen, die sich auf Natur und Technik, Kultur und Gesellschaft konzentrieren, wird in den zehn Fachbereichen, der Kunsthochschule, in vier Wissenschaftlichen Zentren, einem DAAD-Exzellenzzentrum, vier Forschungsverbänden, zahlreichen Forschungsprogrammen sowie im Wissenstransfer des UniKasselTransfer und dem dort verorteten Ost-West-Wissenschaftszentrum repräsentiert.

Die Universität Kassel bietet ein breites, wissenschaftlich qualifiziertes Angebot von aufeinander aufbauenden Studiengängen: in den Humanwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, in der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung, in den Wirtschaftswissenschaften, den Naturwissenschaften und der Mathematik, in den Ökologischen Agrarwissenschaften, im Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen, Maschinenbau, in der Elektrotechnik und Informatik. Ein Fünftel der Kasseler Studierenden belegen Lehramtsstudienfächer: in den Lehramtern für Grund-, Haupt- und Realschulen sowie für Gymnasien wie auch für das Lehramt an berufsbildenden Schulen. Mit Ausnahme der modularisierten Staatsexamensstudiengänge für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen und der künstlerischen Studiengänge Bildende Kunst, Produktdesign und Visuelle Kommunikation wurden im Rahmen des Bologna-Prozesses sämtliche Studiengänge umgestellt. Im WS 2014/15 bietet die Hochschule insgesamt 141 Studiengänge (darunter 35 Bachelor-, 59 Master-, 44 Lehramts- und 3 künstlerische Studiengänge) an. Die regulären Studienfachangebote werden ergänzt um das umfangreiche Fremdsprachen-, Fachsprachen- und Schlüsselqualifikationsprogramm im Sprachenzentrum des Internationalen Studienzentrums sowie um hochschuldidaktische Kursangebote des Service Center Lehre. Das Studienkolleg Kassel ermöglicht ausländischen Studierenden mit nicht direktem Hochschulzugangstatus über propädeutische Fachstudien- und Deutschsprachkurse die Aufnahme des Fachstudiums nach erfolgreich absolvierter Feststellungsprüfung.

#### Charakteristika in der Lehre

In der forschungsbasierten Lehre legt die Kasseler Universität besonderen Wert auch auf die Nähe zu beruflicher Praxis. Akademische Qualifikation soll sich in der Ausbildung von Lehrenden, Ingenieuren oder Künstlern, von Natur- oder Geisteswissenschaftlern mit Problemlösungsfähigkeit und Offenheit für fachliche Entwicklung, aber auch mit fächerübergreifenden und sozialen Kompetenzen sowie mit umfassender persönlicher Verantwortung verbinden. In der Lehrerbildung ermöglicht das im Rahmen der bundesweiten Initiative „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ab 2015 geförderte Konzept der Universität Kassel fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Studieninhalte miteinander zu verbinden. Es bietet Antworten auf die Herausforderungen von Inklusion und heterogenen Klassen und berücksichtigt reflexive Praxisstudien in Studienwerkstätten.

Der Zugang zur Hochschule ist durch ein Modell der Offenheit gekennzeichnet. Die Universität Kassel sieht sich in besonderer Weise gehalten, Zugänge zu Bildung ohne soziale, geschlechtsspezifische, ethnische oder nationale Selektion zu ermöglichen und zu sichern. Fachspezifische Eingangsbedingungen erleichtern in einigen Studiengängen sowohl für die Studierenden wie auch für die

<sup>1</sup> Im Text wird aus Gründen der Lesbarkeit gelegentlich die neutrale oder männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist damit grundsätzlich inbegriffen.

Lehrenden den Studienbetrieb. Zugleich sieht sich die Universität Kassel in der Verantwortung, dem gesellschaftlich wie politischen formulierten Anspruch an das Hochschulsystem Rechnung zu tragen, die Bildungschancen der gegenwärtigen Generation von Studieninteressierten in möglichst weitem Umfang zu gewährleisten. Nach Angaben der letzten DSW-Sozialerhebung<sup>2</sup> vom Dezember 2013 verfügen rund 13.300 Studierende (60%) über die allgemeine Hochschulreife, ca. 6.600 Studierende (29,7 %) über eine Fachhochschulreife. 679 Studierende (3%) nahmen im Jahr 2012/13 ihr Studium mit einer fachgebundenen Hochschulreife auf. Jeder zweite Studierende in Kassel stammt aus einer Nicht-Akademikerfamilie. Mit rund 20% Studierenden mit Migrationshintergrund liegt Kassel deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 11%.

### Profil der Hochschule in der Forschung

In der Forschung verfolgt die Universität Kassel das Prinzip „Von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung“ und setzt dabei besonders auf das Potenzial interdisziplinärer Zusammenarbeit. Folgende Schwerpunkte prägen gemäß dem im Februar 2015 beschlossenen Entwicklungsplan<sup>3</sup> für die Jahre 2015 bis 2019 heute und für die nähere Zukunft das Forschungsprofil der Universität Kassel: Simulation technischer Systeme, industrielle Systemtechnik, Nanostrukturwissenschaften, empirische Bildungsforschung und Hochschulforschung, nationale und internationale Sozialpolitik, Entwicklungspolitik und menschenwürdige Arbeit, Umwelt, Klima und Ernährung, Energieversorgungssysteme der Zukunft, Kultur- und Geschlechterforschung, sozialnützliche Informationstechnik-Gestaltung.

Die vier Wissenschaftlichen Zentren spiegeln wesentliche Elemente des Kasseler Forschungsprofils wider: das Center for Environmental Systems Research (CESR), das Center for Interdisciplinary Nanostructure Science and Technology (CINSA-T), das Internationale Zentrum für Hochschulforschung Kassel (INCHER) und das Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (iTeG). Forschung erfolgt auch in fachgebietsbezogenen Forschungsprojekten, Forschungsverbänden, koordinierten Forschungsprogrammen der DFG, in LOEWE-Schwerpunkten, EU-Projekten sowie Promotions- und Graduiertenkollegs. Dabei charakterisieren nationale wie internationale Kooperationsbezüge die Forschungsleistungen der Hochschule. Das Drittmittelvolumen beträgt im Jahr 2014 rd. 53 Mio. Euro. Ein Großteil dessen wird forschungsbezogen verausgabt. Die vergleichsweise schwache Forschungsinfrastruktur in Nordhessen würde durch die Ansiedlung weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestärkt werden und – dies zeigt das 2009 gegründete, in Kassel angesiedelte Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) - auch die Kooperationsperspektiven der Hochschule verbessern.

Besondere Bedeutung hat die Förderung des wissenschaftlichen nationalen und internationalen Nachwuchses: im 2012 vom Senat dazu verabschiedeten Konzept sind Leitlinien für die Qualifikation und Regelungen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen, Betreuungsrelationen und zu unterstützenden Strukturen formuliert. Mit der Einrichtung einer fächerübergreifenden Graduiertenakademie Ende 2014 stehen deutschen und internationalen Promovierenden, Post-docs und Habilitierenden zielgruppenorientierte Angebote zur Betreuung, Weiterqualifizierung und Vernetzung zur Verfügung. Unter den 184 abgeschlossenen Promotionen im Jahr 2014 sind 32 Promotionen internationaler Doktoranden zu verzeichnen.

### Klima einer weltoffenen Hochschule

Die Universität Kassel mit ihren acht Hochschulstandorten steht ihren Studierenden, Lehrenden und Forschenden nicht nur als Arbeitsplatz offen, sondern ist auch Entwicklungs- und Begegnungsraum, der geprägt sein will von Weltoffenheit, Respekt für unterschiedliche Lebensentwürfe und kulturelle Herkunft und der Chancen bietet, sich zu bilden und sich in seiner gesamten Persönlichkeit weiter zu

<sup>2</sup> 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (DSW). HIS Hochschulinformations-System, „Genau hinsehen“ – Ortsauswertung der DSW-Sozialerhebung für den Arbeitsbereich des Studentenwerks Kassel, Hrsg.v. Studentenwerk Kassel, Kassel 2013

<sup>3</sup> Entwicklungsplan 2015-2019 der Universität Kassel. Präsidiumsbeschluss vom 09.02.2015.

entwickeln. Studierende und Absolventen sind für die Universität Kassel wichtige Mitarbeiter und Partner, die sie in Zusammenarbeit auf ihre Karriere vorbereitet, bei ihrem Übergang in die Berufswelt begleitet und mit denen sie in lebenslangen Bildungs-, Qualifikations-, Forschungs- und Kooperationsprozessen verbunden bleibt.

### **Kooperation mit regionalen Unternehmen und benachbarten Hochschulen in der Region**

Für Universität, Stadt Kassel und Region Nordhessen und über die Landesgrenzen hinaus fördert der in der Einrichtung UniKasselTransfer institutionalisierte Kompetenzbereich des Wissenstransfers auf der Grundlage eines bundes- und landesweit anerkannten Transfer-Konzepts gleichermaßen die regionale Entwicklung wie auch die Entwicklung der Hochschule. Ausgründungen, Startups und Wissenstransfer wirken auf die regionalökonomische Entwicklung. Mehr als 15.000 Arbeitsplätze in der Region Nordhessen werden direkt oder indirekt durch die Universität Kassel bewirkt. Absolventen der Universität Kassel haben mehr als 300 Firmen in der Region gegründet. Aber auch für die Lehre sind diese Kontakte wichtig: An dem Programm des dualen Studiums STIP (Studium im Praxisverbund), in dem wissenschaftliches Studium mit beruflicher Praxis verzahnt ist, nehmen mehr als 200 Studierende in neun Studiengängen und zahlreiche Unternehmen teil.

Erfolgreiche regionale Kooperationen in Forschung und Lehre bestehen mit der Georg-August-Universität Göttingen, der Universität Paderborn und auch mit der Hochschule Fulda: Die Agrarfakultäten der Göttinger und Kasseler Universitäten, seit 2005 über einen entsprechenden Kooperationsvertrag miteinander verbunden, besetzten 2006 eine gemeinsame Professur im Bereich der Tierhaltung in den Tropen und im Jahr 2010 sowie in Wiederbesetzung in 2015 die Professur „Soziologie ländlicher Räume“. Im WS 2009/2010 startete der gemeinsam angebotene, englischsprachige M.Sc. Studiengang „Sustainable International Agriculture“. Weitere Kooperationsinhalte beziehen sich auf die gegenseitige Anerkennung von Lehrmodulen, gemeinsam durchgeführte Exkursionen in Länder der Tropen/Subtropen und die wechselseitige Nutzung von Versuchsflächen. Kooperationspartner sind beide Hochschulen auch in dem 2010 gegründeten DFG-Graduiertenkolleg „Dynamiken von Raum und Geschlecht“ sowie im 2015 auslaufenden Graduiertenkolleg 1397 „Steuerung von Humus- und Nährstoffhaushalt in der ökologischen Landwirtschaft“.

Ein zweiter länderübergreifender Kooperationsvertrag verbindet die Universität Kassel mit der Universität Paderborn in gemeinsamen Forschungsvorhaben und in der Doktorandenausbildung: im 2006 bis Juni 2015 von der DFG geförderten SFB Transregio 30, der Grundlagen für neuartige thermomechanische Fertigungsverfahren der metall- und Kunststoffformgebung erarbeitet. Das Kompetenzzentrum „Hochschuldidaktik Mathematik“ wurde 2011 als wissenschaftliche Einrichtung der Universitäten Kassel, Paderborn und Lüneburg gegründet. Die Abstimmung von Lehrangeboten und die gegenseitige Nutzung von Einrichtungen sind ebenfalls Gegenstand des Kooperationsvertrags mit der Universität Paderborn. Intensive Kooperationen bestehen hochschultypenübergreifend auch mit der Hochschule Fulda. Seit 2005 bietet der FB Ökologische Agrarwissenschaften gemeinsam mit dem Fuldaer FB Lebensmitteltechnologie den internationalen, englischsprachigen MSc International Food Business and Consumer Studies an. Über die ebenfalls seit 2005 bestehende Kooperation im Masterstudiengang „Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe“ hinaus wurde 2013 der Forschungsverbund Sozialrecht und Sozialpolitik gegründet.

## **1.2 Verständnis von Internationalisierung und Einbindung in das Leitbild der Hochschule**

Für die Universität Kassel ist Internationalisierung ein Entwicklungsprozess, in dem internationale Dimensionen, Aspekte und Aktivitäten in alle Kernbereiche der Hochschule – Studium, Lehre, Forschung, Wissenstransfer, Weiterbildung und Administration – transportiert werden und deren Internationalität prägen. Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Internationalisierung sind eine offene Haltung und Lernbereitschaft der Hochschulgemeinschaft gegenüber anderen Bildungs- und

Wissenschaftstraditionen und Kulturen, die Wertschätzung des Potenzials einer interkulturellen Hochschule und die Bereitschaft, sich dem internationalen Wissens- und Kulturaustausch zu öffnen und ihn aktiv zu pflegen. Diesem Selbstverständnis folgend, lässt sich die Einbindung in die internationale Wissensgemeinschaft als Internationalisierungsindikator charakterisieren. Sie prägt sich aus über:

- den Austausch mit internationalen Studierenden, Lehrenden, Wissenschaftlern, Forschenden und Verwaltungsmitarbeitenden (Mobilitätsströme; Auslandsqualifizierung; Internationalisation at Home; international ausgerichtete Curricula),
- die Partizipation an internationalen Forschungsprojekten, anschlussfähigen Forschungsthemen und formalisierten Netzwerken (nationale und internationale Forschungsförderung; Forschungsleistungen; international ausgerichtete Nachwuchsförderung; Vernetzungsstrategien),
- den grenzüberschreitenden Wissenstransfer (Anwendungs- und Transfermöglichkeiten; Rückflussfaktoren für neue Forschungsperspektiven; Career-Service und Alumni-Service),
- den interkulturellen Dialog in der Lehr-, Lern-, Promotions- und Forschungsumgebung,
- eine gelebte Willkommens- und Anerkennungskultur auf dem Campus.

International orientiert versteht sich die Universität Kassel als eine Institution, die sich der Weiterentwicklung der europäischen Wissenschaftstradition und der Internationalisierung im bestehenden Globalisierungsprozess verpflichtet hat. Studierende, Gastwissenschaftler und Gäste aus aller Welt prägen nicht nur die internationale Atmosphäre auf dem Campus. Die internationale community trägt auch zu einem lebendigen Austausch mit der Documenta-Stadt und der Region Nordhessen bei und leistet einen Beitrag zum Anschluss der Region und des Landes an die internationalen Entwicklungen. Die Universität Kassel ist durch zahlreiche vertragliche Kooperationsbeziehungen mit ausländischen Partnern über Arbeitskontakte, Lehr- und Forschungsprojekte und den persönlichen Austausch weltweit vernetzt. Erfolgreich engagiert sich die Hochschule in der globalen Entwicklungszusammenarbeit mit Partnern aus Entwicklungs- und Schwellenländern, die zu den profilgebenden Schwerpunkten auch in der Forschung gehört.

Internationalisierung ist explizites Entwicklungsziel der Universität Kassel und elementarer Baustein für deren Profilbildung und Qualitätsentwicklung. Die Internationalisierungsstrategie ist im Leitbild der Hochschule, in der Hochschulentwicklungsplanung und in den Zielvereinbarungen mit dem Land verankert. Auch auf der Ebene der Governance-Struktur hat dieser Bereich eine institutionelle Ausprägung. Mit Senatsbeschluss vom Mai 2001 wurde eine Internationalisierungs-Kommission unter Vorsitz des Präsidenten der Universität Kassel eingesetzt, deren Mitglieder beauftragt sind, sich zu übergreifenden Aspekten der Internationalisierung zu beraten, die Internationalisierung der Hochschule weiterzuentwickeln und entsprechende Empfehlungen für das Präsidium und den Senat auszusprechen. Mittlerweile hat die Hochschule ein drittes Internationalisierungskonzept (s. Anlage 1) beschlossen.

### 1.3 Mehrwerte und Hindernisse im weiteren Internationalisierungsprozess

Die Universität Kassel möchte in Zukunft ihre Internationalisierung intensivieren. Sie sieht sich hierbei insbesondere ihrem bildungspolitischen Auftrag im Rahmen der Förderung des europäischen Hochschulraumes und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verpflichtet und verfolgt den Internationalisierungsprozess in der Überzeugung, dass die Bemühungen hierum nicht nur für die eigene Hochschule lohnend und gewinnbringend sind: „Internationale Kooperationen, Studierendenaustausch, Wissensaustausch, Forschungsdialog und interkulturelle Begegnungen etablieren langfristige wirtschaftliche, kulturelle und grenzüberschreitende soziale Beziehungen. Sie sind Säulen

der internationalen Verständigung und der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung.“<sup>4</sup> Für eine weitere Internationalisierung werden daher folgende Mehrwerte gesehen:

Internationalisierung ist ein Beitrag zur Steigerung der Attraktivität und der Qualität des Studien- und Forschungsstandortes Kassel sowie der Stadt Kassel:

- Durch die Förderung der weltweiten Mobilitätsströme, die Weiterentwicklung von international ausgerichteten Curricula und „Internationalisation at Home“-Angeboten steigt die Attraktivität des Standortes Kassel für deutsche und internationale Studierende und Gastdozenten.
- Internationale Schlüsselqualifikationen, Auslandserfahrungen und der Wissens- und Forschungsdialog mit der europäischen und internationalen scientific community erhöhen die Forschungsleistungen und employability.
- Mit der Anbindung an den internationalen Wissensfluss und die Nutzung des gegenseitigen Austausches werden gute Placement-Chancen für den eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs eröffnet und die Chancen, die „besten Köpfe“ zu erreichen, erhöht.
- Durch verstärkte internationale Kooperation und den Zuwachs an internationalen Forschenden und Nachwuchswissenschaftlern ist insgesamt eine Qualitätssteigerung in der Forschung zu erwarten, die auch ein inspirierendes Arbeitsumfeld schafft.
- Ein internationalisierter Campus ist bei entsprechender Sichtbarmachung seiner Leistungen in Lehre, Forschung, Wissenstransfer und Verwaltung und seines interkulturellen Potenzials ein attraktiver Studien-, Lehr-, Forschungs- und Arbeitsort.

Internationalisierung fungiert zudem als identitätsstiftender Motor für eine Kultur des miteinander Umgehens und des interkulturellen Dialogs.

Dennoch werden in den Fachbereichen auch Hindernisse und Risiken der Internationalisierung gesehen, die mit entsprechenden Maßnahmen überwunden bzw. vermieden werden müssen. So wird die Gefahr der Abwanderung von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern nach positiven Auslandserfahrungen und der Aussicht auf attraktivere Beschäftigungskonditionen im Ausland genannt. In Fachkulturen mit eher geringem Anteil an auslandsaffinen Strukturen und Angeboten wird die Gefahr der „Abschreckung“ von Studienbewerbern und Studierenden durch ein englischsprachiges Lehrangebot genannt. Und schließlich werden auf Grund der Rahmenbedingungen begrenzter zur Verfügung stehender Personalkapazitäten und Ressourcen nur eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten und Spielräume für Umsetzungsmaßnahmen gesehen.

#### 1.4 Internationalisierungsziele der Universität Kassel im Zeitraum 2002-2015

Die Internationalisierung der Universität Kassel lässt sich in drei Phasen charakterisieren: das erste Internationalisierungskonzept (s. Anlage 1) umfasste die Jahre 2002-2005 und ist als strategische Grundlegung für den Eintritt der Hochschule in die Internationalisierung zu betrachten. Mit dem zweiten Konzept (s. Anlage 1) der Jahre 2006-2010 wurde der Schwerpunkt auf die empirisch fundierte, qualitative Weiterentwicklung des Internationalisierungsprozesses gesetzt. Der seit 2007 jährlich erstellte Kennzahlenbericht (s. Anlage 10) zur Internationalisierung ist ein Instrument, mit dem über quantitative Indikatoren Aussagen zu qualitativen Entwicklungen abgeleitet werden können. So wurden in Internationalisierungsbereiche untergliederte Ziele im zweiten Strategiepapier formuliert und in den ersten Kennzahlenbericht des Jahres 2007 und die Folgeberichte bis 2010 aufgenommen.

Wesentliche Ergebnisse und Erfolge dieser zweiten Phase (2006-2010) sind:

<sup>4</sup> Internationalisierungskonzept der Universität Kassel. Dritte Phase (2011-2015). Strategien zur fachbezogenen Umsetzung der Internationalisierung, S. 5.



- der Zuwachs an internationalen Masterstudierenden in der Regelstudienzeit (von 257 im Jahr 2006 auf 363 im Jahr 2010),
- der Anstieg im Bereich der *incoming* Austausch- und Programmstudierenden (von 221 im Jahr 2006 auf 356 im Jahr 2010),
- das Angebot von sechs internationalen, fremdsprachigen Masterstudiengängen,
- die Entwicklung eines umfassenden Betreuungskonzepts für internationale Studierende,
- die Einrichtung von zwei Graduiertenzentren und zwei DFG-Graduiertenkollegs,
- das Angebot an strukturierten Doktorandenprogrammen,
- die Gründung des DAAD geförderten exceed-Kompetenzzentrums für Entwicklungszusammenarbeit „International Centre for Development and Decent Work (ICDD)“,
- die Etablierung von international orientierten Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Umwelt und Energie, in der Bildungs- und Hochschulforschung sowie in den Sozial- und Geisteswissenschaften,
- die Gesamtförderbilanz des DAAD im Jahr 2010 für die Universität Kassel: unter 100 geförderten deutschen Hochschulen konnte sie sich in den Bereichen der individual-, projekt- und programmbezogenen Förderung von Platz 42 (im Jahr 2006) auf dem 15. Rang positionieren.

Weitere Internationalisierungsziele, wie die Bereitstellung dienstleistungsbezogener Beratungsangebote für Antragstellungen zu Förderprogrammen, infrastrukturelle und bauliche Maßnahmen zur Förderung auch des interkulturellen Campus waren bis 2010 nicht umzusetzen und blieben Ziele für die nächste Förderphase.

Stagnierende Entwicklungen, wie beispielsweise die kaum ansteigende Auslandsmobilitätsrate einheimischer Studierender – sie lag im Jahr 2010 bei rd. 4 % gemessen an der Gesamtzahl deutscher Studierender in der Regelstudienzeit, die rückläufige EU-Drittmittelstatistik, die fehlende strukturelle Verankerung von fach- und fachbereichsbezogenen Internationalisierungsaktivitäten sowie die fehlende Zuordnung von Zuständigkeiten für die Internationalisierung innerhalb der Fachbereiche und die Bereitstellung eines attraktiven, zielgruppenbezogenen englischsprachigen Internetauftritts wurden für das dritte Internationalisierungskonzept (2011-2015) aufgegriffen und in entsprechende Zielformulierungen gefasst.

Im Internationalisierungskonzept der dritten Phase (2011-2015) liegt das Hauptaugenmerk auf Strategien zur fachbezogenen Umsetzung der Internationalisierung. Schwerpunkte, prioritäre Ziele und Handlungsfelder sind im Konzept der dritten Phase (2011-2015), wie im Dezember 2011 vom Senat verabschiedet, daher folgende:

- die Entwicklung von fachbereichsspezifischen Internationalisierungsstrategien und Formulierung von entsprechenden Konzepten,
- die Benennung von Internationalisierungsbeauftragten mit zugeordneten Aufgaben und deren Verortung im Dekanatsbereich,
- die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für ein Hochschul- und Auslandsmarketing,
- die Festlegung von europäischen und internationalen Schwerpunktkooperationen.

### 1.5 Internationalisierungsmaßnahmen der dritten Umsetzungsphase (2011-2015)

Zum Zeitpunkt des Audits befindet sich die Hochschule in der Abschlussphase der Laufzeit des dritten Internationalisierungskonzepts. Die nachfolgende Übersichtstabelle nennt die für die Jahre 2011-2015 festgelegten Internationalisierungsziele, entsprechende Umsetzungsmaßnahmen, beschreibt den Status quo der Umsetzungsmaßnahmen und erläutert in den Anmerkungen besondere Umstände der Internationalisierungsentwicklung dieser Phase:

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
<b>Schwerpunkt I: Internationalisierungsstrategien der Fachbereiche</b>			
Entwicklung von Strategien zur fachbezogenen Internationalisierung und Verabschiedung von fachbereichsbezogenen Internationalisierungskonzepten	Durchführung von Hochschulleitungs-Gesprächen mit allen Fachbereichen zu Strategien der Internationalisierung; Verfassen von Internationalisierungskonzepten; Evaluation im Rahmen der Strukturplanungsgespräche mit den Fachbereichen		In Vorbereitung der Strategieggespräche erhält jeder FB eine Aufstellung zu seinem internationalen Profil mit Kennzahlendaten; die internationalen Profile erstellt das Referat für Internationalisierung und Internationale Kooperationen
	FB 01 Humanwissenschaften Strategieggespräch am 11.2.2014	FB-Konzept liegt dem Präsidenten vor; Abstimmung mit der Hochschulstrategie für SoSe 2015 vorgesehen	
	FB 02 Geistes- und Kulturwissenschaften Strategieggespräch am 31.1.2013	FB-Konzept ist in der internen FB-Abstimmung	
	FB 05 Gesellschaftswissenschaften	Strategieggespräch für SoSe 2015 geplant	
	FB 06 Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung Strategieggespräch am 15.06.2011	FB-Konzept liegt nach Überarbeitung dem Präsidenten zur Zustimmung vor	
	FB 07 Wirtschaftswissenschaften Strategieggespräch am 31.10.2011	FB-Konzept Anfang 2013 fertiggestellt; wird derzeit aktualisiert; Verabschiedung im SoSe 2015 geplant	
	FB 10 Mathematik und Naturwissenschaften Strategieggespräch am 12.12.2011	FB-Konzept ist in der internen FB-Abstimmung	
	FB 11 Ökologische Agrarwissenschaften Strategieggespräch am 23.2.2012	FB-Konzept liegt dem Präsidenten zur Zustimmung vor	
	FB 14 Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen Strategieggespräch am 9.7.2012	Konzeptentwurf des FB wird überarbeitet und ist in der internen Abstimmung	
	FB 15 Maschinenbau Strategieggespräch am 25.2.2013	FB-Konzept ist in der internen FB-Abstimmung	

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
	FB 16 Elektrotechnik und Informatik Strategiegespräch am 10.12.2013	FB-Konzept ist in der internen FB-Abstimmung	
	Kunsthochschule Kassel	Strategiegespräch für SoSe 2015 geplant	
<b>Schwerpunkt II: Hochschul- und Auslandsmarketing</b>			
Professionalisierung des <u>deutschsprachigen</u> Internetauftritts	Konzeption und Realisierung durch Stabsstelle Presse und Kommunikation in Zusammenarbeit mit den FB, zentralen Einrichtungen und der Verwaltung	Konzept für Nutzung von social media und facebook-Kanal liegt vor; Desiderat: verbesserte Darstellung der Studiengänge, → work in progress	
Professionalisierung des <u>englischsprachigen</u> Internetauftritts	Konzeption und Realisierung der Stabsstelle Presse und Kommunikation in Zusammenarbeit mit den FB, zentralen Einrichtungen und der Verwaltung	Zentrale und fachbereichsbezogene Websites teilweise erstellt bzw. im Aufbau; Optimierung dezentraler homepages und Printmedien teilweise erfolgt; → work in progress	
Strategisches Zielgruppenmarketing	Rekrutierung internationaler Teilnehmer für die Kurzzeitstudienprogramme ISU und IWU des ISZ	Maßnahmen des ISZ erfolgreich: deutlicher Zuwachs an Teilnehmerzahlen, insbesondere an der IWU	Hindernis bei der Rekrutierung für ISU und IWU: Vorgaben des Mittelgebers (HMWK) zur Nationalitätenzusammensetzung in den Kursen
	Gewinnung von potentiellen Studienbewerbern aus deutschen Auslandsschulen	Maßnahme mangels Personalressource nicht umgesetzt	
Etablierung von strategischen internationalen Kooperationen	<u>Regionaler Schwerpunkt: Argentinien</u> Kooperation mit 6 argentinischen Universitäten		Erweiterung der bestehenden Kooperationsbasis; beteiligte FB: 02, 05, 06, 07, 10; WT; Einbeziehung von regionalen und in Argentinien ansässigen Unternehmen;
	Delegationsreise des Präsidenten mit FB und Verwaltungsmitarbeitenden zum Besuch der Partnereinrichtungen und des MinCyT; Begleitung durch das DAHZ	Maßnahme im März 2013 erfolgreich durchgeführt; Abschluss von Kooperationsverträgen mit allen Partnereinrichtungen	
	Wissenschaftskonferenz zur Abstimmung von gemeinsamen Forschungsthemen und Förderprogrammen	Konferenz in Kassel vom 30.06.-03.07.2014 mit 38 argentinischen Wissenschaftlern durchgeführt; Abstimmung zu Projekten und forschungsbezogenen Themen erfolgt.	Drittmittelförderung durch das BMBF zur Durchführung der Konferenz .

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
	Förderantrag an den DAAD im Rahmen des Programms „Strategische Partnerschaften“ und „Thematische Netzwerke“	Antrag am 30.10.2014 eingereicht; Antrag als förderfähig eingestuft, jedoch nicht bewilligt	DAAD-Antragskritik wurde mit dem Lenkungsausschuss für die Argentinien-Kooperation erörtert und Maßnahmen zur Vorbereitung einer erneuten Ausschreibung und Einreichung erstellt
	Förderantrag im Rahmen von ERASMUS Plus /Programmlinie: Internationale Dimension	Förderantrag zur Durchführung von Mobilitäten am 04.03.2015 beim DAAD eingereicht; Entscheidung liegt noch nicht vor.	
	<u>Regionaler Schwerpunkt: Syrien</u> Gewinnung von Master- und Promotionsstudierenden der drei Partnerhochschulen in Damaskus, Latakia, Homs; Nutzung des Stipendien-Rahmenabkommens des DAAD mit syrischen Hochschulen	Syrische MA- und Promotionsstudierende für die U Kassel: 64 (v.a. in den Ingenieurwissenschaften); Betreuung durch den Kooperationsbeauftragten für die Kooperation mit syrischen Hochschulen: Prof. Dr. Franz, FB 14; Umsetzungsmaßnahmen können auf Grund der Kriegssituation derzeit nicht weiter verfolgt werden;	Syrische MA-Studierende und Promovierende (ohne Regierungsstipendien) wurden per Antrag an den Notfonds des Auswärtigen Amts zur Förderung syrischer Studierender finanziell unterstützt.
<b>Handlungsfeld: Ausländerstudium</b>			
Gewinnung von qualifizierten internationalen Studierenden für den <u>postgradualen</u> Bereich	Werbemaßnahmen: Printmedien; Internet; persönliche Beratung; Beteiligung an der GATE Germany-Publikation „International Programmes“; Websites und Beratungsangebote der Programmkoordinatoren von internationalen Studienprogrammen	Maßnahmen umgesetzt; Der Zahl der Bildungsausländer im <u>postgradualen</u> Bereich beträgt im WS 14/15 1.093 Studierende. (Im Vgl. zu WS 2011/12: 790 Studierende)	
	Ausbau des international orientierten und englischsprachigen Lehr- und Studienangebots	19 internationale BA- und MA-Studiengänge <sup>5</sup> im Studiengangportfolio; englischsprachige Module und Zertifikate; rd. 250 fremdsprachige Lehrveranstaltungen;	
Professionalisierung der Betreuung für internationale Studierende, Promovierende und Gastwissenschaftler	Entwicklung eines Konzepts für ein hochschulweites Welcome Centre; Einwerbung von Drittmitteln zur Anschubfinanzierung	Konzepterstellung durch die Zentralverwaltung erfolgt; Abstimmung in der Internationalisierungs-Kommission mit Empfehlung an das Präsidium; ESF-Mittel erfolgreich eingeworben; März/April 2015: Einrichtung des Welcome Centre im Hochschul Campus Centre	

<sup>5</sup> Insgesamt bietet die Universität Kassel 19 international ausgerichtete Studiengänge an. Darunter 4 Bachelorstudiengänge, 14 Masterstudiengänge sowie 1 weiterbildenden Masterstudiengang. Die Bezeichnung „international ausgerichteter Studiengang“ folgt den Kriterien der HRK und des DAAD. Siehe dazu auch Kapitel 3, Basisdaten, Tabelle 3b „Internationale Studiengänge“, S. 48ff.

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
	Beitritt der U Kassel zum „Nationalen Kodex für das Ausländerstudium“ zur Sicherung gemeinsamer Qualitätsmindeststandards in der Betreuung	Beitritt im April 2011 ; Personalressource zur Umsetzung temporär finanziert; regelmäßige Beratung im Beirat des Code of Conduct; regelmäßiger Austausch mit dem NISIK <sup>6</sup> -Beratungs- und Betreuungsnetzwerk und mit dem Studentenwerk Kassel	
	Ausbau des Betreuungs- und Kursangebots des ISZ (Sprachenzentrum und Studienkolleg)	Konzeption und Angebot eines Gastfamilien-, Paten-, Tandem- und Buddyprogramms; Sprachentreff und Schreibberatung einschl. Exkursionsprogramm und des Café International	Alleinstellungsmerkmal des ISZ Kassel ist die konzeptionelle Verbindung von Sprachkursen mit Integrations- und Studierfähigkeitsportfolio, sind Angebote zu interkulturellem Lernen und sozialer Integration in der Studienvorbereitung und –begleitung sowie die Einbindung von psychologischer Beratung in die DSH-Studienvorbereitung
<b>Handlungsfeld: Auslandsstudium</b>			
Förderung der internationalen Qualifizierung <u>deutscher</u> Studierender und Erhöhung der Auslandsmobilitätsrate	Konzeption eines konzertierten, mit den Fachbereichen, zentralen/sonstigen Einrichtungen abgestimmten Handlungsrahmens zur Förderung des Auslandsstudiums	Konzept mit Handlungsempfehlungen liegt vor, inkl. Integration von Mobilitätsfenstern; Ansprechpartnern und Anlaufstellen in den FB; Vorbereitung zur Standardisierung von Abläufen und Checklisten zur Planung von Auslandsaufenthalten	Zustimmung des Präsidiums und Kommunikationstransfer in die Fachbereiche für SoSe 2015 geplant
	Zentrale Administrierung von Mobilitäts- und DAAD-Betreuungsprogrammen	Administrierung und Beratung erfolgt durch das International Office zu Erasmus Plus-; PROMOS-; SHOSTA-; RISE-; STIBET- und Individual-Stipendien	
	Konzeption zentraler und FB bezogener Websites zur Förderung des Auslandsstudiums	Zentrale Website erstellt: <a href="http://www.uni-kassel.de/uni/internationales/international-office/studierende-der-universitaet-kassel/studiumimausland/studium-im-ausland.html">http://www.uni-kassel.de/uni/internationales/international-office/studierende-der-universitaet-kassel/studiumimausland/studium-im-ausland.html</a> sowie Optimierung einiger bestehender, FB-bezogener Websites	

<sup>6</sup> NISIK =Netzwerk internationaler Studierender in Kassel. NISIK ist ein beratendes Netzwerk, das zu Fragen der Betreuung internationaler Studierender an der Universität Kassel gegründet wurde. Mitglieder sind Vertreter der Fachbereiche, der zentralen und sonstigen Einrichtungen und des Studentenwerks Kassel.

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
	Erstellung eines Newsletter mit gezielten Informationen zum Auslandsstudium	Zentraler Newsletter vom International Office erstellt und zu abonnieren: <a href="http://www.uni-kassel.de/uni/internationales/international-office/newsletter.html">http://www.uni-kassel.de/uni/internationales/international-office/newsletter.html</a>	Derzeit haben 2.000 Studierende den newsletter abonniert.
	Optimierung der Anerkennungsverfahren für im Ausland erbrachte Studienleistungen	Verfahren werden angewandt (FB 07; 02); work in progress	
Weiterentwicklung der Angebote im Rahmen von „Internationalisation at Home“	Erhöhung der Dozentenmobilität ( <i>incoming</i> ), insbes. zum Einsatz in der Lehre durch Nutzung einschlägiger Förderprogramme	Verstärkter Einsatz von Mitteln des hochschuleigenen Gastwissenschaftler-Stellenpools; verstärkte Beteiligung am DAAD-Gastwissenschaftler- und Erasmus Plusprogramm	Im Jahr 2013/14 waren 171 DAAD- geförderte Wissenschaftler zu Gast an der U Kassel (zum Vgl. 2011/12: 158); Zahlen zur <i>incoming</i> -Erasmus Dozentenmobilität werden derzeit noch nicht erfasst.
	Entwicklung eines internationalen Schlüsselqualifikationsprogramms	Angebot des ISZ in Zusammenarbeit mit den FB erstellt: Fachsprachenkurse; Erwerb von interkulturellen Kompetenzen und Zertifikaten (z.B. interkultureller Mentor; Schreibberatung; Lernberatung)	
<b>Handlungsfeld: Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs</b>			
Gewinnung und Förderung von internationalen Doktoranden	Entwicklung eines hochschulübergreifenden Nachwuchsförderkonzepts mit Angeboten zur Beratung, Betreuung und international ausgerichteten Weiterbildung	Konzept zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 2012 vom Senat verabschiedet; Angebot an Fach- und Weiterbildungskursen für Promovierende erstellt; Konzepte einiger FB zur Förderung des „wiss. Nachwuchses international“ bereits vorhanden (z.B.: FB 07 :Förderung von Auslandsaufenthalten; im Rahmen des MARCIEE Netzwerks <sup>7</sup> durch doctoral track) oder in Vorbereitung	
	Einrichtung einer fächerübergreifenden, hochschulweit fungierenden Graduiertenakademie	Eröffnung der Graduiertenakademie im November 2014 erfolgt	
	Einrichtung von international orientierten Promotionsprogrammen und Kollegstrukturen	Einrichtung von 5 international ausgerichteten Graduiertenkollegs und Promotionskollegs	Detaillierte Ausführungen: s. Basisdaten, Kap.3, S. 71.

<sup>7</sup> MARCIEE = Marketing Communication Innovativeness of European Entrepreneurs. MARCIEE ist eine EU-finanzierte strategische Partnerschaft von 10 Universitäten, die vom FB 07 koordiniert wird.

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
	Evaluierung des exceed-Kompetenzzentrums ICDD und Antragstellung zur Weiterförderung an das BMZ	Externe Evaluierung erfolgt; Bilanz: positiv; Antrag erfolgreich: Weiterförderung bis zum Jahr 2019	
	Förderung von binationalen Promotionsprogrammen (z.B. Cotutelle-de-thèse-Promotionen)	Cotutelle-Verfahren durchgeführt	Cotutelle-de-thèse-Verfahren werden zahlenmäßig derzeit noch nicht erfasst.
Forschungsmarketing zur besseren Sichtbarmachung der Forschungsleistungen und des Forschungsprofils	Stärkere Vernetzung mit internationalen Forschergruppen, Beteiligung an internationalen Netzwerken und Forschungsverbänden	Erste Umsetzungserfolge: Koordination des FB 07 im MARCIEE Netzwerk (s. Anm. 5)	Netzwerketeiligungen werden bisher als Kennzahlenparameter im Kennzahlenbericht nicht aufgenommen.
	Nutzung von Forschungsmarketing-Plattformen	Bisher nicht erfolgt	
	Nutzung deutscher Wissenschafts- und Forschungsvertretungen im Ausland	Bisher nicht genutzt	
Stärkere Beteiligung an EU-Forschungsförderprogrammen	Erhöhung der EU-Drittmittel	EU-Drittmittelstatistik: Im Jahr 2011: 2,6 Mio. Euro, im Jahr 2013: 3,5 Mio. Euro; im Jahr 2014: 3,2 Mio. Euro	
	Unterstützung der Fachbereiche bei EU-Antragsverfahren zur verstärkten Nutzung einschlägiger EU-Forschungsförderprogramme	Personalressource im Drittmittelbereich (EU-Referent) bereitgestellt	
<b>Handlungsfeld: Wissenstransfer</b>			
Career-Service International: Einbeziehung internationaler Absolventen in die Angebotsstruktur	Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote	Angebote für Zielgruppe entwickelt und durchgeführt, siehe unter: <a href="http://www.uni-kassel.de">http://www.uni-kassel.de</a>	
Alumni-Service International	Nutzung von Förderprogrammen für internationale Alumni	Durchgeführte Projekte: DAAD-Programm zur Alumni-Bindung, DAAD-Alumni-Sonderprogramm, DAAD-Alumni-Sommerschulen in den FB 02, 11 sowie Teilnahme am Alumniportal Deutschland S. a. Link: <a href="http://www.uni-kassel.de">http://www.uni-kassel.de</a>	
Ausrichtung eines grenzüberschreitenden Wissenstransfers	Entwicklung eines international ausgerichteten Praktikantenprogramms in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen	Vorbereitung für ein künftiges Praktikantenprogramm im Rahmen der Argentinien-Schwerpunkt Kooperation: schriftlich vereinbarte Praktikantenplätze für argentinische Studierende mit regionalen Unternehmenspartnern	

Tabelle A | Übersicht der Internationalisierungsziele und –maßnahmen 2011-2015

Ziele	Zentrale und dezentrale Umsetzungsmaßnahmen	Status Quo	Anmerkungen
	International ausgerichtete Gründungs- wettbewerbe für Startups (WT-Bereich: Gründungsförderung)	Projektentwurf für die Zusammenarbeit mit argentinischen und osteuropäischen Partnern liegt vor; Umsetzungsbeginn: April 2015	
	Weiterentwicklung von Programm- und Weiterbildungsangeboten für ausländische Fach- und Führungskräfte	Service, Programm und Veranstaltungsangebote der UNIKIMS <sup>8</sup> s. unter: <a href="http://www.unikims.de/">http://www.unikims.de/</a>	
<b>Handlungsfeld: Qualitätssicherung</b>			
Kennzahlenbericht <sup>9</sup> : Opti- mierung von Referenzgrößen und Indikatoren	Anpassung von Referenzgrößen zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Hochschulen	Referenzgrößen teilweise angepasst; Kenn- zahlenberichte 2012 und 2013 i.V.; Vorlage an die zentralen Gremien: im SoSe 2015	
Kennzahlenbericht: Benchmarking zur verglei- chenden Einordnung erstellen	Kennzahlen–Daten vergleichbarer Hochschulen erheben und in die Evaluation integrieren	Bisher nicht erfolgt	
Erneute Teilnahme am International Student Baro- meter und Evaluierung	Teilnahme und Bericht in der Internationalisierungs-Kommission	Teilnahme unter Federführung des International Office erfolgt; Ergebnisse liegen vor; Bericht in der Kommission: im SoSe 2015	
EU-Forschungsförderung: Erstellen einer Potenzialanalyse in Zusammenarbeit mit der KoWi <sup>10</sup>	Bisher nicht festgelegt	Bisher nicht erfolgt	
Teilnahme am HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“	Bewerbung zum nächstmöglichen Ausschreibungstermin und Implementierung des Verfahrens	Teilnahme bestätigt; Start am 01.12.2014; Projektleitung: Referat für Internationalisierung und Internationale Kooperationen; hochschulinterne Audit-Projektgruppe etabliert; Auftakt- gespräch am 03.02.2015 erfolgt; weiterer Ablauf gem. Organisationsplan des HRK-Audits	

<sup>8</sup> UNIKIMS = Management School der Universität Kassel.

<sup>9</sup> Kennzahlenbericht: s. Anlage 10.

<sup>10</sup> KoWi = Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen: die von der DFG finanzierte Servicestelle KoWi hat den Auftrag, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland zur europäischen Forschungsförderung zu informieren, zu beraten und zu schulen. Detaillierte Informationen unter dem Link: [http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-273/1036\\_read-1269/](http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-273/1036_read-1269/).



## 1.6 Das internationale Profil der Universität Kassel im Jahr 2015

### Zusammensetzung der internationalen Studierendenschaft

Am Stichtag 15.11.2014 waren insgesamt 23.611 Studierende an der Universität Kassel immatrikuliert. Mit 2.704 internationalen Studierenden ergibt sich ein Anteil von 11,4% an der gesamten Studierendenschaft. Unter den internationalen Studierenden sind 1.804 Bildungsausländer (in der RSZ: 1.233) und 902 Bildungsinländer zu verzeichnen. Aus dem europäischen Ausland sind 1.206 Studierende, aus dem nichteuropäischen 1.498 Studierende vertreten. Die zahlenmäßig am stärksten vertretenen Staaten innerhalb der europäischen Herkunftsländer sind: die Türkei mit 450 Studierenden (darunter mehrheitlich Bildungsinländer), die Russische Föderation mit 108, die Ukraine mit 76 Studierenden, gefolgt von Italien mit 69 Studierenden. Aus nichteuropäischen Staaten am stärksten vertretene Herkunftsländer sind: aus Asien insgesamt 1.140 Studierende (VR China: 311; Iran: 117; Indonesien: 65, gefolgt von Syrien mit 64 Studierenden); aus Amerika insgesamt 143 (USA: 29; Kolumbien: 28; Brasilien: 24, gefolgt von Mexiko mit 13 Studierenden); aus Afrika insgesamt 293 (Kamerun: 70; Marokko: 37; Ägypten: 31, gefolgt von Ghana mit 26 Studierenden). Der Anteil an ausländischen Studierenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern beträgt 75,9%, darunter 23,5% aus europäischen Staaten.

### Internationale Kooperationen und Mobilitätszahlen

- Auf der Fachbereichsebene hat die Universität Kassel zusätzlich zu den rd. 250 bestehenden Verträgen mit internationalen Partnern (außerhalb des Erasmus Plus Programms) 98 Kooperationsvereinbarungen über Studierenden- und Dozentenaustausch sowie forschungsbezogene Projektarbeit mit internationalen Hochschulen abgeschlossen (darunter mit argentinischen Hochschulen: 16; mit indischen: 11; mit US-amerikanischen: 5).
- Im Rahmen des EU Mobilitätsprogramms Erasmus Plus wurden ca. 320 Bilateral Agreements zu allen Mobilitäts-Zielgruppen unterzeichnet, wobei einige der bilateralen Abkommen ausschließlich Dozentenmobilität oder Personalmobilität vorsehen.
- Im akademischen Jahr 2014/15 (SoSe 2014 und WS 2014/15) sind 311 incoming exchange students aus Erasmus-Kooperationen und aus FB-Kooperationen immatrikuliert.
- Im Gegenzug absolvierten im akademischen Jahr 2013/14 (SoSe 2013 und WS 2013/14) 430 Kasseler Studierende einen Auslandsaufenthalt in Form von Semesterstudien, Praktika oder Studienprojektreisen.
- Über die bestehenden Länderpartnerschaften in den USA (Hessen-Wisconsin und Hessen-Massachusetts) sowie in Australien (Hessen-Queensland) können semesterbezogen oder jahresbezogen gebührenfreie Studienplätze für Kasseler Studierende angeboten werden. Die währungsfreie Verrechnung für gebührenfreie Plätze erfolgt über vom Land subventionierte Plätze für Studierende aus den Länderpartnerschaften in den Kurzzeitstudienprogrammen (International Summer Universities; International Winter Universities) hessischer Hochschulen, darunter der Universität Kassel.
- Regionale Schwerpunkte für strategische Partnerschaften hat die Universität Kassel in zwei Ländern gesetzt: vor Beginn der politischen Krise in Syrien zur Gewinnung von qualifizierten Masterstudierenden und potenziellen Doktoranden aus den Hochschulen in Damaskus, Latakia und Homs. Die aktuelle Kriegssituation hat allerdings zum Zusammenbruch der Austauschkooperation geführt. Die jüngste strategische Partnerschaft ist im Jahr 2012 auf die langfristige Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Wissenstransfer mit sechs argentinischen Hochschulen und neun Fachgebieten der Universität Kassel ausgerichtet worden.

### International orientierte Studiengänge, Studienprogramme, Lehrveranstaltungen und Fachkurse

- Im Studiengangsportfolio der Universität Kassel werden über die Studiengänge mit internationalen Anteilen und mit internationalen Modulen hinaus 11 internationale, englischsprachige Masterprogramme, darunter ein deutschsprachiger, international ausgerichteter Masterstudiengang angeboten (s. Basisdaten, Kapitel 3, Internationale Studiengänge, Tabelle 3a-b, S. 45ff). Der englischsprachige Masterstudiengang „Global Political Economy“ wurde im Jahr 2015 vom European Consortium for Accreditation mit dem Qualitätssiegel „Certificate for Quality“ für seine Internationalisierung ausgezeichnet.
- Zu den vom Internationalen Studienzentrum durchgeführten Kurzzeitstudienprogrammen mit englischsprachigem Curriculum führen die Fachbereiche regelmäßig fachbezogene, thematische summer schools durch.
- Im WS 2014/15 bietet die Universität Kassel insgesamt 246 fremdsprachige reguläre Lehrveranstaltungen an, darunter ca. 200 in englischer, 24 in französischer und 22 in spanischer Sprache.
- Über das Angebot im Rahmen der „Internationalisation at Home“ können Studierende und Promovierende sowie Hochschulangehörige Auslandskompetenzen durch die Teilnahme an Kursen zu internationalen Schlüsselqualifikationen erwerben sowie an weiterbildenden Fach- und Fachsprachenkursen der Fachbereiche sowie des Internationalen Studienzentrums teilnehmen. Der Kennzahlenbericht des Jahres 2013 verzeichnet insgesamt 2.869 studentische Teilnehmer an Fremdsprachenkursen und internationalen Programmen (im Vergleich 2012: 2.534 TN), Die Anzahl an absolvierten Modulprüfungen im Bereich internationaler Schlüsselqualifikationen liegt bei 1.719 (2012: 1.472).

### Forschung und Nachwuchsförderung International

- Mit der Umsetzung des Konzepts zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Einrichtung der hochschulweit wirkenden Graduiertenakademie wurden entscheidende Weichen zur Förderung dieses Bereichs gestellt (s. Übersichtstabelle, Handlungsfeld „Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs“, S. 12).
- Unterhalb der hochschulweit agierenden Graduiertenakademie sind in drei, zum Teil fachbereichsübergreifenden Graduiertenzentren Aktivitäten der Nachwuchsförderung gebündelt: im Graduiertenzentrum Umweltforschung und Umweltlehre (GradZ Umwelt); im Graduiertenzentrum Gesellschaftswissenschaften (KIGG); und im geistes- und kulturwissenschaftlichen Promotionskolleg GeKKO.
- Die Förderung des DAAD-geförderten exceed-Kompetenzzentrums ICDD wurde 2015 für weitere fünf Jahre verlängert. Im ICDD sind die Promotionskollegs Global Social Policies and Governance (GSPG) und Graduate School of Socio-Ecological Research for Development verortet.
- Darüber hinaus sind folgende international ausgerichtete Promotionsangebote und Graduiertenkollegs eingerichtet: die Promotionskollegs DOKONARA zur nachhaltigen Raumentwicklung, das volkswirtschaftliche Promotionskolleg MAGKS, die DFG Graduiertenkollegs 1397 „Steuerung von Humus- und Nährstoffhaushalt in der ökologischen Landwirtschaft“, „SolNet - Advanced Solar Heating and Cooling for Buildings“ sowie Dynamiken vom Raum und Geschlecht.
- Die Zahl der abgeschlossenen internationalen Promotionen liegt im Jahr 2014 bei 32; das ist ein Anteil von 17,8% unter den abgeschlossenen Promotionen insgesamt.
- Forschungsprojekte und Forschungsverbünde mit internationaler Beteiligung werden im Forschungsportal der Universität Kassel erfasst ([www.uni-kassel.de/uni/forschung/aktuelles.html](http://www.uni-kassel.de/uni/forschung/aktuelles.html)).

### Drittmittelinwerbung

- Eine leicht rückläufige Entwicklung ist im Bereich der EU Drittmittel festzustellen: von rd. 3,5 Mio. Euro im Jahr 2013 auf 3,2 Mio Euro im Jahr 2014.
- Die Förderbilanz des DAAD weist für das Jahr 2013 mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 4.2 Mio. Euro für die Universität Kassel den 16. Rankingplatz unter 100 geförderten Hochschulen aus.
- Mit eingeworbenen ESF-Mitteln in Höhe von 455.251 Euro konnte für zwei Förderjahre eine Anschubfinanzierung zur Etablierung eines Welcome Centre Konzepts und zu einer ersten Umsetzungsphase bereitgestellt werden.
- Aus dem auf zunächst fünf Jahre ausgelegten Förderprogramm „Qualitätspakt Lehre“ wurden Stellenressourcen im Umfang von 2,5 VZÄ (Wertigkeit EG 13 TV-H) bereitgestellt, die zur Beratung der Fachbereiche für Antragstellungen und Antragsverfahren zu internationalen Förderprogrammen und zur Umsetzung des Code of Conduct und des Gastwissenschaftler-Programms eingesetzt sind.

### Internationalisierungsbudget aus Hochschulmitteln

Das Internationalisierungs-Budget aus hochschuleigenen Mitteln setzt sich zusammen aus Zuweisungen für Internationalisierungszwecke der Fachbereiche und für übergreifende Maßnahmen, einschl. des Fonds zur Nachwuchsförderung an das Referat für Internationalisierung, des Weiteren aus Zuweisungen an das Internationale Studienzentrum und an die Fachbereiche zur Verwendung für Internationalisierungszwecke. Einschließlich der Zuweisung aus QSL-Mitteln weist das dezidiert internationalisierungsbezogen eingesetzte Budget im Jahr 2014 – ohne Personalressourcen - eine Höhe von rd. 680.000 Euro auf. Dies entspricht 3,4 % des Gesamtbudgets der Hochschule, eine Steigerung von 0,4% im Vergleich zum Vorjahr.

## 1.7 Qualitätssicherung von Internationalisierungsmaßnahmen

Im Rahmen der Qualitätssicherung ihrer Internationalisierungsmaßnahmen setzt die Universität Kassel bereits folgende interne und externe Instrumente und Verfahren ein:

1. Bei international ausgerichteten und fremdsprachigen Studiengängen sind Modalitäten zur Konzeptionierung, zu den zu beteiligenden Akteuren der Fachbereiche und der Verwaltung bis zur Durchführung der Akkreditierung in einem Ablaufplan festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Das systematisch angelegte Verfahren erweist sich als ausgesprochen hilfreich. Es unterstützt die inhaltlichen und zeitlichen Abläufe von der Entwicklung und Etablierung international ausgerichteter Programme und Studiengänge. In ähnlicher Weise wirkt es bei der Entwicklung von international orientierten Lehrmodulen in nicht dezidiert international ausgerichteten Studiengängen.
2. Der seit 2007 jährliche, vom Referat für Internationalisierung und Internationale Kooperationen erstellte Kennzahlenbericht zur Internationalisierung (s. Anlage 10) bildet über Parameter hochschulweit und fachbereichsbezogenen Internationalisierungsziele quantitativ und qualitativ ab. Der Kennzahlenbericht ist eine grundlegende Informationsquelle und wesentliches qualitätssicherndes Instrument zur Internationalisierungsentwicklung der Hochschule. Er wird in der Internationalisierungs-Kommission erörtert sowie den zentralen Gremien (Gemeinsame Erörterung und Senat) in wesentlichen Kernelementen vorgelegt. Im Internationalisierungskonzept der dritten Phase (2011-2015) ist als Ziel im Rahmen der QS auch formuliert, dass Kennzahlendaten anderer Hochschulen zur vergleichenden Einordnung in die Auswertung des Kennzahlenberichts integriert werden sollen. Dieses Ziel konnte bislang allerdings noch nicht umgesetzt werden.

3. Die fachbereichsspezifischen Internationalisierungsstrategien und ihre Umsetzungsergebnisse sollen in die Evaluierungsberichte der Fachbereiche mit einbezogen werden. Bislang liegen fünf Konzepte von 10 Fachbereichen und der Kunsthochschule vor bzw. sind in der internen Abstimmung. Daher können belastbare Aussagen zur Wirksamkeit der Maßnahme derzeit noch nicht getroffen werden.
4. Die vom Senat im Mai 2001 eingesetzte Kommission zur weiteren Internationalisierung der Universität Kassel ist beauftragt, die Internationalisierungsentwicklung der Hochschule insgesamt zu unterstützen, sich zu fachbereichsübergreifenden Internationalisierungsaspekten zu beraten und Empfehlungen an das Präsidium und an den Senat auszusprechen. Des Weiteren ist mit dem Senatsauftrag die Gewährleistung des Kommunikations- und Informationsflusses zwischen zentraler Ebene und den Fachbereichen zu internationalen Belangen verbunden. Die Kommission, in der von den Fachbereichen ernannte und vom Senat bestätigte Internationalisierungsbeauftragte, Vertreter von relevanten zentralen Einrichtungen und der Verwaltung, die internationale Studierendenvertretung und das Studentenwerk Kassel vertreten sind, tagt zweimal pro Semester. Den Vorsitz führt der Präsident. Betreut wird die Kommission durch das Referat für Internationalisierung und Internationale Kooperationen. Tagesordnungen, Protokolle und Mitgliederlisten sind über das Intranet allen Hochschulangehörigen zugänglich. Die Internationalisierungs-Kommission ist ein zentrales Gremium, das den Internationalisierungsprozess der Hochschule unterstützt und begleitet. Dem häufig wiederkehrenden Problem von mangelndem Informations- und Kommunikationsfluss zwischen Fachbereichen und zentraler Ebene sowie innerhalb der Fachbereiche wird versucht dadurch zu begegnen, dass die Zuständigkeit von internationalen Belangen in den Fachbereichen im jeweiligen Dekanatsbereich verortet wird, so dass trotz personellen Wechsels von Internationalisierungsbeauftragten der Kommunikationsprozess über eine institutionalisierte Verortung von Verantwortlichkeit gewährleistet werden kann, wie beispielsweise durch die Aufnahme des Themas Internationalisierung als fester Tagesordnungspunkt in der Agenda der Fachbereichsratssitzungen.
5. Die Universität Kassel hat sich an der extern durchgeführten Studie „International Student Barometer (ISB)“ bislang dreimal beteiligt. Die Studie erhebt Motivationen, Entscheidungen und Zufriedenheitsfaktoren von ausländischen Studierenden mit dem Studienstandort Kassel. Im ersten Durchgang ergaben sich erfreulich gute Werte, mit denen sich die Universität Kassel im breiten Mittelfeld der deutschen Hochschulen bewegte. Für den letzten Erhebungszeitraum im Jahr 2014 ergaben sich eher zufriedenstellende Ergebnisse für die Universität Kassel. Allerdings resultierten die Ergebnisse – anders als in den Vorjahren - erstmals aus dem Vergleich mit internationalen Hochschulen, so dass sowohl die Auswertung der Daten zur Erhebung von 2014 als auch die Aussagekraft der Ergebnisse aufgrund geänderter Referenzgrößen nicht zufriedenstellend ist und eine belastbare Bewertung der Ergebnisse erschwert.
6. Die Bewerbung der Universität Kassel um die Auditierung ihrer Internationalisierung war nach zweimal erfolgter Beantragung bei der HRK erfolgreich: Am 01. Dezember 2014 startete das HRK-Audit-Verfahren für die Universität Kassel.

### 1.8 Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den Bereich Internationalisierung

In den Fachbereichen ist die Zuständigkeit für zentrale, zu koordinierende internationale Angelegenheiten entweder im Dekanatsbereich verortet oder einer/einem Internationalisierungsbeauftragten zugeordnet. Die Ernennung der Fachbereichs-Internationalisierungsbeauftragten erfolgt durch den Fachbereich; diese sind Mitglieder der vom Senat eingerichteten Internationalisierungs-Kommission (vgl. dazu Kapitel 1.7, Pkt.4). Darüber hinaus sind in den Fachbereichen Partnerschaftsbeauftragte für die Betreuung internationaler Fachbereichs-kooperationen eingesetzt sowie Erasmus-Beauftragte, die die Betreuung der jeweiligen fachgebiets-bezogenen Erasmus-Vereinbarungen in enger Zusammenarbeit mit dem International Office wahrnehmen.

Das Internationale Studienzentrum (ISZ) mit den Geschäftsbereichen Sprachenzentrum und Studienkolleg ist fachbereichsübergreifendes internationales Dienstleistungszentrum. Es bietet hochschulweit ein umfassendes Sprachen-, Fachsprachen- und Schlüsselqualifikationsprogramm sowie propädeutische Kurse an und leistet zielgruppenorientierte Betreuung für die Hochschulmitglieder sowie für externe Interessierte. Das ISZ und die im UniKasselTransfer verorteten Career-Service und Alumni-Service nehmen zentrale Funktionen im Planungs- und Umsetzungsprozess von Internationalisierungszielen wahr. Im regelmäßigen Austausch und in gemeinsamen Abstimmungsprozessen im Rahmen der Sitzungen der Internationalisierungs-Kommission tragen sie zu den an die Gremien weiterzuleitenden Empfehlungen bei.

Das Studentenwerk Kassel ist wichtiger Kooperationspartner auch im Internationalisierungsprozess. Die Geschäftsführung ist Mitglied der Internationalisierungs-Kommission. Sie vertritt die sozialen und integrativen Belange und Interessen ausländischer Studierender, um ihnen ein erfolgreiches Studium an der Universität Kassel zu ermöglichen.

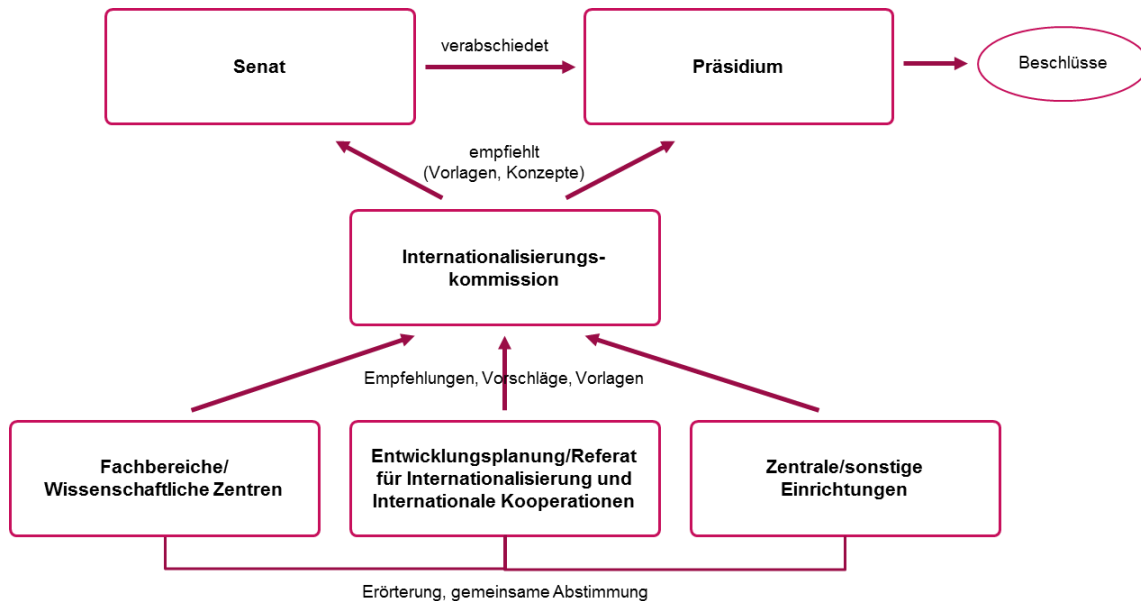
In der Zentralen Universitätsverwaltung ist die Zuständigkeit für die Internationalisierung im Referat für Internationalisierung und Internationale Kooperationen in der Abt. Entwicklungsplanung angesiedelt. Die Entwicklungsplanung ist Stabsabteilung der Hochschulleitung. Internationalisierung liegt in der Zuständigkeit des Präsidenten.

In der Abteilung Studium und Lehre mit seinen Bereichen Studierendensekretariat für ausländische und deutsche Studierende, Studien- und Zulassungsberatung und Studieninformation, Promotionsgeschäftsstelle und Qualitätssicherung ist auch das International Office verortet. Das International Office nimmt „klassische“ Aufgaben der Beratung und Betreuung für *incoming* und *outgoing* Studierende, der sozial-integrativen Betreuung für Doktoranden und Gastwissenschaftler wahr, es betreut das Welcome Centre und administriert das EU-Mobilitätsprogramm Erasmus Plus sowie alle DAAD Stipendienprogramme für Studierendenmobilität. Die sich aus der Umsetzung des hochschulweiten Internationalisierungskonzepts ergebenden Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit zwischen International Office und Internationalisierungs-Referat wahrgenommen. Die Leiterin des International Office ist Mitglied der Internationalisierungs-Kommission.

Das in der Zentralverwaltung angesiedelte EU-Referat unterstützt die Fachbereiche in Fragen der EU-Forschungsförderung und begleitet die Antragstellungen zu europäisch ausgerichteten Förderprogrammen. Das Referat für strategische Forschungsförderung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, ebenfalls in der Entwicklungsplanung verortet, vertritt in der Internationalisierungs-Kommission die Förderung der deutschen und internationalen, wissenschaftlichen Nachwuchs-Zielgruppe.

Im folgenden Schaubild sind die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse zur Internationalisierung dargestellt:

Abbildung 1 | Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse zur Internationalisierung



### 1.9 Planung für die Weiterentwicklung der Internationalisierung ab 2016-2020

Im vom Senat im Februar 2015 verabschiedeten und vom Hochschulrat befürworteten Hochschulentwicklungsplan<sup>11</sup> für den Zeitraum 2015-2019 ist Internationalisierung als Querschnittsthema fest verankert und mit folgenden Zielsetzungen formuliert:

#### [...] Optimierung der strukturellen Verankerung

[...] Für ihre nächste Internationalisierungsphase plant die Universität Kassel insbesondere, die Internationalisierungsmaßnahmen stärker strukturell zu verankern und gleichzeitig über qualitativ hochwertige Lehr- und Studienangebote und Forschungsleistungen sowie verbesserte administrative Unterstützung ihre internationale Attraktivität und ihre internationalen Anschlussfähigkeit zu steigern. Hierzu gehört es, die Einstellungsverfahren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland etwa im Hinblick auf die vergütungsbezogene Einstufung zu optimieren. Die Integration internationaler Elemente in die Curricula, dementsprechend ausgerichtete Studienangebote, Doppelabschlüsse, internationale Fachmodule, thematische Summer Schools und Forschungsprojekte sind aus den Profilen der jeweiligen Fächer und Fachgebiete heraus - auch disziplinenübergreifend - zu entwickeln. Das Mobilitätspotenzial (Studierenden-, Promovenden-, Dozenten- und Verwaltungspersonalmobilität) soll über zielgerichtete, systematisierte Mobilitätsmöglichkeiten intensiver genutzt werden, wobei sich die Mobilitätsprojekte und -programme an zentralen Projekten und Aktivitäten zur Hochschulprofilierung orientieren und bestehende Förderprogramme, insbesondere der neuen EU-Generation „Erasmus Plus“ intensiver und umfassender nutzen sollen.

Auch eine systematische, international ausgerichtete Berufungsstrategie wird die internationale Positionierung der Universität unterstützen. Dazu sollen für Stellenbesetzungsverfahren an internationalen Fachstandards orientierte Berufungskriterien zu Grunde gelegt werden – wie beispielsweise ausgewiesene internationale Berufsbiographien, international anschlussfähige Forschungsthemen, nachweisbare internationale Forschungs Kooperationen und Vernetzungen, internationale Publikationen, substanzielle Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkompetenzen. Bindungs- und Wiedergewinnungsstrategien sollen es ermöglichen, exzellente internationale

<sup>11</sup> Vgl. Entwicklungsplan 2015-2019 der Universität Kassel. Präsidiumsbeschluss vom 09.02.2015. Zentrale Querschnittsthemen: Internationalisierung, S. 32-34.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen frühzeitig über angemessene Rahmenbedingungen für profilbildende Forschungsbereiche zu gewinnen und dauerhaft an die Hochschule zu binden sowie Kasseler Forscherinnen und Forscher nach längeren Forschungsaufenthalten im Ausland für die eigene scientific community wieder zurückzugewinnen. Dazu soll eine entsprechend verbesserte Kommunikationsstrategie beitragen, die die genannten Konzepte und Verfahren deutlicher vermittelt.

Die Universität Kassel wird künftig das Potenzial ihrer unterschiedlichen Zielgruppen besser nutzen: internationale Promovierende und Postdocs sollen auch in die Lehre stärker eingebunden werden und am Programmangebot „Internationalisation at Home“ mitwirken. In diesem Kontext wird auch die Gebührenpflicht für Sprachkurse zu überprüfen sein. Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit Migrationshintergrund werden im Rahmen des hochschulweit zu entwickelnden Diversity-Konzepts und der darin konzipierten Einzelmaßnahmen zielgerichteter beraten und betreut werden. Gleichzeitig sollen die aus ihren Migrationsbiographien vorhandenen Kompetenzen zur Mitbetreuung anderer Zielgruppen sinnvoll eingesetzt und damit der interkulturelle Austausch und Dialog gefördert werden.

Integration und Betreuung der internationalen Gäste der Universität Kassel bleiben Kernziele der Willkommenskultur und der Kultur des gemeinsamen Austausches. Das erfolgreiche Gastfamilien-, Buddy- und Patenprogramm, der insbesondere für deutsche und internationale Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen veranstaltete „Jahreskalender“ des International House sowie das Angebot an interkulturellen Kommunikationsprogrammen und interkulturellen Schlüsselkompetenzen der Fachbereiche und des Internationalen Studienzentrums sind Ausdruck einer gelebten Integrations- und Willkommenskultur. Das hochschulweite Betreuungskonzept für ausländische Studierende und die Verpflichtung aus dem Auftrag des nationalen „Code of Conduct“, dem die Universität Kassel beigetreten ist, werden im Welcome-Centre-Konzept und der künftigen Anlaufstelle eines Welcome Centre im neu errichteten Campus Centre eine professionelle Umsetzung erfahren.

### Schwerpunkte in Forschung und Lehre

Der Bereich Entwicklungszusammenarbeit mit dem „International Centre for Development and Decent Work (ICDD)“ und einem Schwerpunkt in den Ökologischen Agrarwissenschaften wird auch weiterhin in besonderer Weise zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsprofils der Universität beitragen.

Im Hinblick auf EU-Förderung soll der positive Trend fortgesetzt werden: Die Zunahme an Antragstellungen zur Beteiligung an sowie zur Koordinierung von Projekten, einschließlich an Verbundprojekten, wird auch das EU-Forschungsförderprogramm „Horizon 2020“ einbeziehen, um insgesamt eine höhere Einwerbung von EU-Drittmitteln bis zum Jahr 2020 auf: 5 Mio. Euro zu erwirken.

Angesichts steigender Zahlen von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund ist dem Verständnis und der Sensibilisierung von interkulturellen Schülerbiographien und heterogen geprägten Lerngruppen in der Schulrealität – in Deutschland wie im europäischen Ausland - in der Lehrerbildung deutlicher Rechnung zu tragen. Die intensivere, stärker fremdsprachlich und interkulturell orientierte und mit Fördermitteln für Auslandsaufenthalte unterstützte Internationalisierung der Lehrerbildung wird daher ein weiteres Internationalisierungsziel der nächsten Phase sein.

Das Internationale Studienzentrum der Hochschule bietet ein umfassendes Sprachen-, Fachsprachen- und internationales Schlüsselqualifikationsprogramm für deutsche, internationale Studierende und die Hochschulöffentlichkeit insgesamt an. Das umfassende Fremdsprachenangebot, das – als Teil des gesamten Kursprogramms – die Mehrsprachigkeit fördern soll, wird sich künftig insbesondere auf ein fremdsprachliches Kursangebot konzentrieren, das Kurse zielgerichtet zu zentralen und strategischen, internationalen Kooperationsprojekten anbietet, um die sprachlichen und fachsprachlichen Voraussetzungen zur Mobilität der diversen Zielgruppen in die gewünschten Partner- und Zielländer zu unterstützen.“

## 2 Selbsteinschätzung: SWOT Analyse und Perspektiven

Die Analyse zur Selbsteinschätzung der Stärken, Schwächen, Chancen und Hindernisse im Internationalisierungsprozess der Universität Kassel wurde auf vier Handlungsfelder bezogen: Planung und Steuerung, Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Beratung und Unterstützung.

### 2.1 SWOT-Analyse

**Tabelle B | SWOT- Analyse zum Handlungsfeld: Planung und Steuerung**

Stärken	Schwächen
<p><u>Zentral</u> Internationalisierung in der Zuständigkeit des Präsidenten Verortung der strategischen Internationalisierung in der Entwicklungsplanung Strategiekonzepte zur hochschulweiten Internationalisierung und Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung und Zielvereinbarungen mit dem Land Einrichtung der Internationalisierungs-Kommission mit Senatsauftrag an die Mitglieder Zentrale Funktionen des International Office und des ISZ zur Operationalisierung von Internationalisierungszielen Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Kassel</p> <p><u>Dezentral</u> Instanz der Internationalisierungsbeauftragten Fachbereichsbezogene Internationalisierungskonzepte (Komplementarität zu Entwicklungs- und Strukturplanungen) Bereitstellung von Stellenressourcen und Anlaufstellen für internationale Angelegenheiten in den FB (06, 07, 10, 11, 16)</p>	<p><u>Zentral</u> Begrenzte Verfügbarkeit kontinuierlich zur Verfügung stehender Personalressourcen (Erfahrungs- und Kontinuitätsbrüche in den regulären Abläufen) Dauer von Planungs- und Abstimmungsprozessen zwischen zentraler und dezentraler Ebene Begrenzte Verfügbarkeit von englischsprachigen zentralen Arbeitsinstrumenten (Formulare; Anleitungen) Mangelnde englischsprachige Kommunikationskompetenz in zentralen und dezentralen Bereichen Unzureichender Webauftritt in englischer Sprache Begrenzte Sichtbarkeit der Leistungen der U Kassel (Marketing) Fehlendes Konzept zu einer Sprachpolitik der Hochschule Teilweise inkonsistente Datenlage zu internationaler Mobilität</p> <p><u>Dezentral</u> Mangelnd international ausgerichtete Berufungspolitik Mangelnde ressourcielle Unterstützung in einigen Fachbereichen für Internationalisierungsbeauftragte Verfahren für internationale Kooperationsverträge</p>
Chancen (Hochschule und Umfeld)	Hindernisse/Risiken (Hochschule und Umfeld)
<p><u>Zentral</u> QS: Teilnahme am HRK-Audit und Erasmus-Audit Gezieltes Marketing von Hochschule und Stadt : Pointierung von Alleinstellungsmerkmalen (z.B. Brüder Grimm; documenta)</p> <p><u>Dezentral</u> Steigerung der Wettbewerbsposition und Reputation der FB durch Internationalisierung</p>	<p><u>Zentral</u> Angebots- und Qualitätseinbußen in zentralen und dezentralen Bereichen auf Grund zu geringer Personalressourcen International nicht kompatible Bindung an Semesterzyklen und Veranstaltungszeiten Internationalisierung als strukturelles Leitmotiv nicht in allen Bereichen angenommen</p>



**Tabelle C | SWOT – Analyse zum Handlungsfeld: Studium und Lehre**

<p><b>Stärken</b></p> <p><u>Zentral</u> QS: Management einschl. Evaluierungsmaßnahmen</p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Hochschulweites Mobilitätskonzept zur Förderung der Auslandsqualifizierung Programmangebot „Internationalisation at Home“ Umfang an Erasmusvereinbarungen, FB-Kooperationen und Länderpartnerschaften (hohes Mobilitätspotenzial) Gesamtangebot des ISZ an Sprach- und Fachsprachkursen sowie Kursen zum Erwerb internationaler Schlüsselkompetenzen Propädeutisches Programm des Studienkollegs</p> <p><u>Dezentral</u> Obligatorisches Auslandssemester bzw. –praktikum (FB 02) Angebot an insgesamt 19 international ausgerichteten Studienprogrammen</p>	<p><b>Schwächen</b></p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Unterschiedliche Wahrnehmung der Bedeutung von Internationalisierungsprozessen Keine flächendeckende Anerkennungspraxis von im Ausland erbrachten Studienleistungen Für die Zielgruppe der <i>incoming students</i>: Nicht ausreichendes Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen, insbes. in den international nachgefragten MINT-Bereichen und im Profildbereich Umwelt Mangelnde Sichtbarkeit englischsprachiger Lehrveranstaltungsangebote</p>
<p><b>Chancen (Hochschule und Umfeld)</b></p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Kostenübernahme für Deutschsprachkurse für Studierende aus Partnerhochschulen (→ <i>Incoming</i>-Mobilitätssteigerung) Integration von <i>E-Learning</i> Komponenten in die englischsprachigen Lehrangebote Wettbewerbsvorteile für berufliche Anforderungsprofile durch den Erwerb englischsprachiger und interkultureller Kompetenzen</p>	<p><b>Hindernisse/Risiken (Hochschule und Umfeld)</b></p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Problem der Englischsprachigkeit Nichtakzeptanz des englischsprachigen Lehrveranstaltungsangebots von deutschen Studierenden Partielle Kostenpflichtigkeit für die Teilnahme an Sprach- und Fachkursen des ISZ</p>

**Tabelle D | SWOT – Analyse zum Handlungsfeld: Forschung und Transfer**

<p><b>Stärken</b></p> <p><u>Zentral</u> Konzept zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses Einrichtung der Graduiertenakademie Einrichtung eines Förderfonds für die Weiterbildung von Nachwuchswissenschaftlern</p> <p><u>Dezentral</u> Aktive <i>scientific community</i> mit guter Vernetzung Einbindung in formalisierte Forschungsnetzwerke Forschungsprofil Umwelt mit internationaler Relevanz</p>	<p><b>Schwächen</b></p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Mangelnder Erfolg bei der Beteiligung an EU-Förderprogrammen Mangelnde Sichtbarkeit der Fachgebiete mit internationalen Aktivitäten Fehlende Netzwerkbildung auf Grund des geringen Angebots an englischsprachigen Studiengängen und mangelnder <i>outgoing</i>-Mobilität</p>
<p><b>Chancen ( Hochschule und Umfeld)</b></p> <p><u>Zentral</u> Nutzung moderner Medien für zeitnahen und ressourcenschonenden Austausch Bereitstellung von ausreichenden Arbeitsplätzen für internationale Gastwissenschaftler (→ Verbesserung wettbewerblicher Rahmenbedingungen)</p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Stärkere Partizipation an internationalen Forschungsprojekten im Kontext des „Horizon 2020“ Framework Internationalisierung des Wissenstransfers</p>	<p><b>Hindernisse/Risiken (Hochschule und Umfeld)</b></p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Ungleichgewicht zwischen stark aufgestellten Exzellenz-Universitäten und relativ junger „Reformuniversität“ (→ Wettbewerbsnachteil)</p>

**Tabelle E | SWOT – Analyse zum Handlungsfeld: Beratung und Unterstützung**

<p><b>Stärken</b></p> <p><u>Zentral</u> Einrichtung des hochschulübergreifenden Welcome Centre</p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Umfassendes zielgruppenorientiertes Beratungs- und Betreuungsangebot</p>	<p><b>Schwächen</b></p> <p><u>Zentral</u> Mangelnde englischsprachige Fremdsprachenkenntnisse in zentralen und dezentralen Verwaltungsbereichen</p> <p><u>Dezentral</u> Teilweise fehlende Systematik zur fachlichen Beratung für <i>incoming students</i> in einigen Fachbereichen Fehlende systematische Beratungsstrukturen für Studierende zur Förderung von Auslandsaufenthalten</p>
<p><b>Chancen ( Hochschule und Umfeld)</b></p> <p><u>Zentral</u> Campusnahes und bezahlbares Wohnraumangebot des Studentenwerks</p>	<p><b>Hindernisse/Risiken (Hochschule und Umfeld)</b></p> <p><u>Zentral/Dezentral</u> Eingeschränkte Möglichkeiten zur Studienfinanzierung für Studierende aus Nicht-EU-Staaten</p>

## 2.2 Perspektive zur weiteren Internationalisierung und Erwartungen an das HRK-Audit

Die Universität Kassel hat in ihren Internationalisierungsbemühungen zahlreiche, selbst gesetzte Ziele erreicht und nachweisliche Erfolge zu verzeichnen. Gleichwohl offenbaren die skizzierten „Schwächen“ in der SWOT-Analyse zum einen ein in allen vier Handlungsfeldern zur Realisierung anstehendes Spektrum an künftigen Aufgaben für eine erfolgreichere Entwicklung der Internationalisierung: So wurde beispielsweise ein konzertiertes Konzept mit Handlungsempfehlungen zur Förderung der Auslandsqualifizierung und Erhöhung der Mobilität, einschl. Problemlösungsvorschlägen zur Anerkennungspraxis erstellt, das nun dem Präsidium zur Genehmigung vorgelegt und zur Umsetzung in die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen kommuniziert werden muss. Des Weiteren müssen Datenbestandserfassungen zu internationaler Mobilität und zu international ausgerichteten Forschungsleistungen optimiert, Verfahrensabläufe zu internationalen Kooperationsverträgen überprüft und konzeptionelle Überlegungen zu einer künftigen Sprachpolitik der Hochschule in den Internationalisierungsprozess eingebunden werden – um nur einige der sich aus der Analyse abzeichnenden Aufgabenfelder zu nennen.

Zum anderen werden aber auch Schwächen struktureller Art im bisherigen Internationalisierungsprozess deutlich, die einer grundsätzlichen Erörterung und Beratung bedürfen, wie

- die Operationalisierung von Zielen angesichts begrenzter und begrenzt zur Verfügung stehender Ressourcen,
- die partielle Nichtwahrnehmung von Internationalisierung als Querschnittsaufgabe der Hochschule,
- das sich in nahezu allen Handlungsfeldern abzeichnende Problem der Englischsprachigkeit,
- die Außendarstellung und mangelnde Sichtbarkeit von international ausgerichteten Lehr – und Forschungsleistungen,
- die bisherige Beteiligung an EU-Forschungsförderprogrammen,
- die Umsetzung einer international ausgerichteten Berufungspolitik.

Im vom Senat im Februar 2015 verabschiedeten und vom Hochschulrat befürworteten Hochschulentwicklungsplan<sup>12</sup> sind Perspektiven und Leitlinien für die nächste Internationalisierungsphase der Jahre 2016-2020 formuliert. Um das vorhandene Entwicklungspotenzial für den künftigen Internationalisierungsprozess effizient und zielführend nutzen zu können, begrüßt die Universität Kassel insbesondere die Möglichkeit, die beratende Expertise im Rahmen der HRK Auditierung hinzuziehen zu können. So erhofft sich die Universität Kassel über den Auditierungsprozess Einschätzungen, Erfahrungen und best practise-Beispiele zur Planung und Zielsetzung von erfolgreichen Internationalisierungsprozessen zu erhalten, die für die konkrete und künftige Internationalisierungsentwicklung der Universität Kassel berücksichtigt werden sollten und möglicherweise Anwendung finden könnten. Nachstehend aufgelisteter Fragenkatalog konkretisiert die mit dem Audit verbundenen Erwartungen für die weitere Entwicklung der Internationalisierung der Universität Kassel:

1. Werden die aufgezeigten Schwächen und Hindernisse im bisherigen Internationalisierungsprozess als realistische eingeschätzt und wo werden die dringlichsten Handlungsbedarfe gesehen?
2. Wurden angesichts der auslaufenden dritten Internationalisierungsphase realistische Ziele gesetzt und waren die operationalen Schritte zur Umsetzung angemessen?
3. Welche Schritte sind – ausgehend vom Status quo – sinnvoll bzw. bedürfen einer Änderung oder Anpassung, um gesetzte Ziele (noch) zu erreichen?
4. Wurden bei den bisherigen Zielsetzungen wesentliche Aspekte übersehen und welche Schwerpunktsetzungen in der Weiterentwicklung können empfohlen werden?
5. Wie können die durchaus erfolgreichen, sich noch im Projektstadium befindlichen Internationalisierungsmaßnahmen wirksam in den Regelbetrieb der Kernbereiche überführt werden?
6. Welcher Rang kann dem internationalen Profil der Universität Kassel beigemessen werden im Vergleich zu Internationalisierungsprozessen und –ergebnissen vergleichbarer, mittelgroßer deutscher Universitäten?

---

<sup>12</sup> Vgl. *Planung für die Weiterentwicklung der Internationalisierung ab 2016-2020*, Kapitel 1.9 des Selbstberichts, S. 20f.

### 3 Basisdaten zur Internationalisierung

#### Tabellenverzeichnis zu Kapitel 3

Tabelle 1-1k	Struktur des Studienangebots	S. 27-38
Tabelle 2-2k	Absolventen	S. 39-44
Tabelle 3a	Internationale Studiengänge (Teil 1)	S. 45-47
Tabelle 3b	Internationale Studiengänge (Teil 2)	S. 48-50
Tabelle 4	Weitere Studiengänge mit internationalen Merkmalen	S. 51
Tabelle 5	<i>Incoming</i> -Mobilität Studierender (Studienabschnitt)	S. 52
Tabelle 6	<i>Incoming</i> -Mobilität Studierender, komplettes Studium (degree-seeking)	S. 53
Tabelle 7	<i>Outgoing</i> -Mobilität Studierender (Studienabschnitt)	S. 54
Tabelle 8a	Professoren	S. 55
Tabelle 8b	Wissenschaftliches Personal (ohne Professoren) und nicht-wissenschaftliches Personal	S. 56
Tabelle 9	<i>Incoming</i> -Mobilität von Personal	S. 57
Tabelle 10	<i>Outgoing</i> -Mobilität von Personal	S. 58
Tabelle 11	Promovierende und abgeschlossene Promotionen	S. 59-70
Tabelle 12	Internationale Promotionsangebote	S. 71
Tabelle 13	Sommerschulen im In- und Ausland	S. 72
Tabelle 14	Budget	S. 73
Tabelle 15	Internationale Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	S. 74
Tabelle 16	Publikationen	S. 75
Tabelle 17	Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 1)	S. 76-79
Tabelle 18	Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 2)	S. 79
Tabelle 19	Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 3)	S. 80-81
Tabelle 20	Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 4)	S. 82
Tabelle 21	Nicht-wissenschaftliches Personal zur Betreuung und Unterstützung von Internationalisierungsaktivitäten	S. 83
Tabelle 22	Hochschulpartnerschaften	S. 83
Tabelle 23	Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen	S. 84
Tabelle 24	Willkommenskultur und Betreuung von internationalen Studierenden und Wissenschaftlern	S. 85
Tabelle 25	Sprache	S. 86
Tabelle 26	Internationale Präsenz, Marketing und Rekrutierung	S. 87
Tabelle 27	Finanzen	S. 88

#### Erklärungen zu den Tabellen

Studienjahr 2013: Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/2014

Stichtag: 01.10.2013

Leere Zellen: Informationen zu dem Sachverhalt sind nicht bekannt bzw. werden nicht exakt erhoben.

Zellen mit „-“ (Bindestrich): Gefragter Sachverhalt trifft nicht auf die Gegebenheiten an der Universität Kassel zu, folglich liegen auch keine zahlenmäßigen Informationen vor.

**Tabelle 1 | Struktur des Studienangebots – gesamt**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge Uni Kassel gesamt	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	134	31	49	0	7	47
Anzahl internationaler Studiengänge*	19	4	14	0	1	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	22.877	12.490	4.117	0	515	5.755
Weiblich	10.702	5.352	2.121	0	217	3.012
Ausländer	2.625	1.035	906	0	68	616
Bildungsausländer	1.767	466	798	0	67	436
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	1.605	466	798	0	67	274
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	<b>4.574</b>	<b>773</b>	<b>243</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.558</b>

**Kommentar (gilt für alle Tabellen 1 bis 1k):**

Alle weiterbildenden Master-Studiengänge an der Universität Kassel sind beitragspflichtig.

"Studierende mit Berufsziel Lehramt" umfassen Studierende (a) der mit dem Ersten Staatsexamen abschließenden Lehramtsstudiengänge für die Lehramter an Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien (einschl. Zusatz-/Erweiterungsprüfungen) sowie (b) der Diplom-, Bachelor- und Master-Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (einschl. Erweiterungsprüfungen).

Die Zuordnung der Studierenden zu Fachbereichen erfolgte anhand des Haupt- bzw. ersten Studienfachs.

\*Der Master of Arts „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ (DaFZ) wurde als „internationaler Studiengang“ einbezogen, obwohl er keine der 4 Kriterien für internationale Studiengänge gemäß der HRK-Definition erfüllt. Der DaFZ Masterstudiengang wird als internationaler Studiengang gelistet, weil dessen Zielsetzung international ausgerichtet ist und das Programm sich auch an internationale Studierende richtet: Verbesserung der sprachlichen Förderung und Integration von Migrantinnen und Migranten und ihrer Kinder. Er richtet sich explizit an Bildungsinländer als Zielgruppe.

Darüber hinaus existiert seit WS 2014/15 der online-basierte und komplett englischsprachige Weiterbildungsstudiengang „Wind Energy Systems“ (Abschluss: M.Sc.), der aus der Kooperation der Kasseler MINT-Fachbereiche und dem Fraunhofer Institut (IWES) entstanden ist und vom BMBF im Rahmen des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gefördert wird. Dieser Studiengang wurde jedoch nicht in die Statistik zu internationalen Studiengängen einbezogen, da dieser erst nach dem betrachteten Zeitraum angelaufen ist.

**Tabelle 1a | Struktur des Studienangebots – FB01**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 01	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	14	2	5	0	1	6
Anzahl internationaler Studiengänge	0	0	0	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.958	1.404	290	0	82	182
Weiblich	1.444	1.070	228	0	51	95
Ausländer	99	69	17	0	2	11
Bildungsausländer	65	43	10	0	2	10
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	63	43	10	0	2	8
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	113	0	0	0	0	113

**Tabelle 1b | Struktur des Studienangebots – FB02**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 02	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	30	6	7	0	0	17
Anzahl internationaler Studiengänge	10	4	6	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	3.156	990	260	0	0	1.906
Weiblich	2.339	695	208	0	0	1.436
Ausländer	276	55	101	0	0	120
Bildungsausländer	199	34	97	0	0	68
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	162	34	97	0	0	31
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	1.793	0	0	0	0	1.793

**Tabelle 1c | Struktur des Studienangebots – FB05**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 05	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	15	3	5	0	0	7
Anzahl internationaler Studiengänge	2	0	2	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.938	974	343	0	0	621
Weiblich	823	401	185	0	0	237
Ausländer	189	62	83	0	0	44
Bildungsausländer	120	13	76	0	0	31
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	109	13	76	0	0	20
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	<b>570</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>569</b>



**Tabelle 1d | Struktur des Studienangebots – FB06**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 06	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	6	3	3	0	0	0
Anzahl internationaler Studiengänge	0	0	0	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.437	919	483	0	0	35
Weiblich	775	487	266	0	0	22
Ausländer	198	112	67	0	0	19
Bildungsausländer	128	60	50	0	0	18
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	114	60	50	0	0	4
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	0	0	0	0	0	0

**Tabelle 1e | Struktur des Studienangebots- FB07**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 07	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	20	5	12	0	3	0
Anzahl internationaler Studiengänge	2	0	2	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	5.306	3.023	1.450	0	341	492
Weiblich	2.471	1.336	796	0	145	194
Ausländer	592	310	180	0	3	99
Bildungsausländer	324	116	137	0	3	68
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	285	116	137	0	3	29
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	<b>1.150</b>	772	243	0	0	135

**Tabelle 1f | Struktur des Studienangebots – FB10**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 10	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	18	4	4	0	0	10
Anzahl internationaler Studiengänge	0	0	0	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.842	662	82	0	0	1.098
Weiblich	923	276	36	0	0	611
Ausländer	96	38	11	0	0	47
Bildungsausländer	47	16	7	0	0	24
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	43	16	7	0	0	20
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	<b>892</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>892</b>

**Tabelle 1g | Struktur des Studienangebots – FB11**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 11	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	4	1	3	0	0	0
Anzahl internationaler Studiengänge	2	0	2	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.022	600	359	0	0	63
Weiblich	565	307	228	0	0	30
Ausländer	208	8	159	0	0	41
Bildungsausländer	200	5	158	0	0	37
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	192	5	158	0	0	29
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	0	0	0	0	0	0

**Tabelle 1h | Struktur des Studienangebots – FB14**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 14	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	5	2	2	0	1	0
Anzahl internationaler Studiengänge	0	0	0	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.131	897	158	0	6	70
Weiblich	356	276	62	0	4	14
Ausländer	144	77	39	0	0	28
Bildungsausländer	85	23	36	0	0	26
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	75	23	36	0	0	16
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	0	0	0	0	0	0

**Tabelle 1i | Struktur des Studienangebots – FB15**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 15	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	6	2	3	0	1	0
Anzahl internationaler Studiengänge	0	0	0	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	2.382	1.499	345	0	14	524
Weiblich	227	129	63	0	1	34
Ausländer	322	164	88	0	0	70
Bildungsausländer	196	76	73	0	0	47
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	188	76	73	0	0	39
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	0	0	0	0	0	0

**Tabelle 1j | Struktur des Studienangebots – FB16**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge FB 16	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	7	2	4	0	1	0
Anzahl internationaler Studiengänge	3	0	2	0	1	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	1.928	1.349	353	0	37	189
Weiblich	292	241	35	0	4	12
Ausländer	421	128	187	0	34	72
Bildungsausländer	350	74	180	0	33	63
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	332	74	180	0	33	45
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	0	0	0	0	0	0

**Tabelle 1k | Struktur des Studienangebots – KHS**

Stichtag: 01.10.2013

	Alle Studiengänge KHS	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
<b>Angaben zu Studiengängen</b>						
Anzahl Studiengänge	8	1	1	0	0	6
Anzahl internationaler Studiengänge	0	0	0	0	0	0
<b>Angaben zu Studierenden</b>						
Gesamt	777	173	29	0	0	575
Weiblich	487	134	26	0	0	327
Ausländer	80	12	3	0	0	65
Bildungsausländer	53	6	3	0	0	44
Bildungsausländer <i>degree-seeking</i>	42	6	3	0	0	33
<b>Anteil Studierende mit Berufsziel Lehramt (hier ggf. auch Schätzwerte angeben und kommentieren)</b>	56	0	0	0	0	56



**Tabelle 2 | Absolventen – gesamt**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig*	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	3.187	1.239	767	-	86	1.177
Weiblich	1.709	720	386	-	43	601
Ausländer	316	51	206	-	0	59
Bildungsausländer	257	27	190	-	1	40

**Kommentar (gilt für Tabellen 2-2k):**

Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

\*Die Absolventenzahlen im Bereich der Weiterbildungsstudiengänge umfassen nur die Zahlen für die Weiterbildungsstudiengänge „Mehrdimensionale Organisationsberatung“ (FB01) und „Öffentliches Management“ (FB07). Für alle sonstigen Weiterbildungsstudiengänge liegen in 2013 noch keine belastbaren Absolventenzahlen vor.

**Tabelle 2a | Absolventen – FB01**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	364	260	34	-	20	-
Weiblich	278	197	28	-	11	-
Ausländer	11	8	1	-	0	-
Bildungsausländer	7	4	1	-	1	-

**Tabelle 2b | Absolventen – FB02**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	517	133	28	-	-	356
Weiblich	425	110	23	-	-	292
Ausländer	36	5	23	-	-	8
Bildungsausländer	29	2	23	-	-	4

**Tabelle 2c | Absolventen – FB05**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	280	122	60	-	-	98
Weiblich	141	62	36	-	-	43
Ausländer	37	5	29	-	-	3
Bildungsausländer	31	0	29	-	-	2

**Tabelle 2d | Absolventen – FB06**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	346	135	144	-	-	67
Weiblich	188	83	81	-	-	24
Ausländer	32	6	21	-	-	5
Bildungsausländer	18	3	11	-	-	4

**Tabelle 2e | Absolventen – FB07**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	724	312	269	-	66	140
Weiblich	350	158	134	-	32	56
Ausländer	48	15	20	-	0	13
Bildungsausländer	29	8	15	-	0	6

**Tabelle 2f | Absolventen – FB10**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	186	44	8	-	-	134
Weiblich	103	21	5	-	-	77
Ausländer	3	2	0	-	-	1
Bildungsausländer	3	2	0	-	-	1

**Tabelle 2g | Absolventen – FB11**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	192	87	101	-	-	4
Weiblich	108	42	64	-	-	2
Ausländer	71	3	68	-	-	0
Bildungsausländer	71	3	68	-	-	0

**Tabelle 2h | Absolventen – FB14**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	81	52	21	-	0	8
Weiblich	35	28	6	-	0	1
Ausländer	7	2	2	-	0	3
Bildungsausländer	6	1	2	-	0	3

**Tabelle 2i | Absolventen – FB15**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	232	41	21	-	0	170
Weiblich	19	3	2	-	0	14
Ausländer	18	1	6	-	0	11
Bildungsausländer	15	1	6	-	0	8

**Tabelle 2j | Absolventen – FB16**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	179	38	81	-	0	60
Weiblich	12	2	7	-	0	3
Ausländer	44	4	36	-	0	4
Bildungsausländer	40	3	35	-	0	2

**Tabelle 2k | Absolventen – KHS**

Prüfungsjahr 2013

Absolventen	Alle Studiengänge	Bachelor	Master	Master (Weiterbildung) beitragsfrei	Master (Weiterbildung) beitragspflichtig	Sonstige (z.B. Staatsexamen, Diplom, Zertifikatsstudiengänge)
Gesamt	86	15	0	-	-	71
Weiblich	50	14	0	-	-	36
Ausländer	9	0	0	-	-	9
Bildungsausländer	8	0	0	-	-	8

**Tabelle 3a | Internationale Studiengänge (Teil 1)**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Fakultät/Fachbereich	Studierende				
			Gesamt	Weiblich	Ausländer	Bildungs- ausländer	Bildungs- ausländer (nicht EU)
English and American Culture and Business Studies/ Anglistik, Amerikanistik und Wirtschaftswissenschaften	B.A.	Fachbereich 02	181	132	9	3	2
Kulturwirt/in Romanistik/Französisch	B.A.	Fachbereich 02	102	80	10	7	6
Kulturwirt/in Romanistik/Spanisch	B.A.	Fachbereich 02	141	110	14	9	6
English and American Studies/ Anglistik und Amerikanistik	B.A.	Fachbereich 02	117	84	7	5	4
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ)	M.A.	Fachbereich 02	90	77	65	64	60
Economic Behaviour and Governance (EBG)	M.Sc.	Fachbereich 07	25	10	12	10	9
Electrical Communication Engineering (ECE)	M.Sc.	Fachbereich 16	116	22	115	115	114
English and American Culture and Business Studies/ Anglistik, Amerikanistik und Wirtschaftswissenschaften	M.A.	Fachbereich 02	26	18	3	2	2

**Tabelle 3a | Internationale Studiengänge (Teil 1)**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Fakultät/Fachbereich	Studierende				
			Gesamt	Weiblich	Ausländer	Bildungs- ausländer	Bildungs- ausländer (nicht EU)
English and American Studies/ Anglistik und Amerikanistik	M.A.	Fachbereich 02	31	24	15	15	13
European Master in Business Studies (EMBS)	M.A.	Fachbereich 07	23	12	17	17	4
Germanistik mit binationaler Option	M.A.	Fachbereich 02	12	7	3	2	1
Global Political Economy (GPE)	M.A.	Fachbereich 05	78	47	55	55	48
International Food Business and Consumer Studies (IFBCS)	M.Sc.	Fachbereich 11	81	62	54	53	46
Labour Policies and Globalisation (LPG)	M.A.	Fachbereich 05	17	9	15	15	12
Optical Nano Technologies Engineering (ONTE)	M.Sc.	Fachbereich 16	12	0	12	12	12
Sustainable International Agriculture (SIA)	M.Sc.	Fachbereich 11	138	76	97	97	95



**Tabelle 3a | Internationale Studiengänge (Teil 1)**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Fakultät/Fachbereich	Studierende				
			Gesamt	Weiblich	Ausländer	Bildungs- ausländer	Bildungs- ausländer (nicht EU)
Wirtschaftsromanistik Französisch	M.A.	Fachbereich 02	14	14	2	2	1
Wirtschaftsromanistik Spanisch	M.A.	Fachbereich 02	9	8	1	1	1
Renewable Energy and Energy Efficiency for the Middle East and North Africa Region (REMENA)	M.Sc.	Fachbereich 16	37	4	34	33	32

**Kommentar:**

**Tabelle 3b | Internationale Studiengänge (Teil 2)**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Min. 40% fremd-sprachlicher Pflicht-unterricht	Min. zwei obligatorische Auslandssemester	Doppelabschluss verpflichtend	Mit internationalen Partnern abgestimmtes Curriculum	Internationale Kooperationspartner	Sonstige internationale Merkmale	Finanzierung (Geldgeber)
English and American Culture and Business Studies/ Anglistik, Amerikanistik und Wirtschaftswissenschaften	B.A.	X	-	-	-	-	Auslandssemester oder 8-wöchiges Auslandspraktikum verpflichtend	-
Kulturwirt/in Romanistik/Französisch	B.A.	X	-	-	-	-	Auslandssemester oder 8-wöchiges Auslandspraktikum verpflichtend	-
Kulturwirt/in Romanistik/Spanisch	B.A.	X	-	-	-	-	Auslandssemester oder 8-wöchiges Auslandspraktikum verpflichtend	-
English and American Studies/ Anglistik und Amerikanistik	B.A.	X	-	-	-	-	Auslandssemester verpflichtend	-
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ)	M.A.	-	-	-	-	-	Siehe Kommentar	-
Economic Behaviour and Governance (EBG)	M.Sc.	X	-	-	-	-	-	-
Electrical Communication Engineering (ECE)	M.Sc.	X	-	-	-	-	-	-
English and American Culture and Business Studies/ Anglistik, Amerikanistik und Wirtschaftswissenschaften	M.A.	X	-	-	-	-	-	-

**Tabelle 3b | Internationale Studiengänge (Teil 2)**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Min. 40% fremdsprachlicher Pflichtunterricht	Min. zwei obligatorische Auslandssemester	Doppelabschluss verpflichtend	Mit internationalen Partnern abgestimmtes Curriculum	Internationale Kooperationspartner	Sonstige internationale Merkmale	Finanzierung (Geldgeber)
English and American Studies/ Anglistik und Amerikanistik	M.A.	X	-	-	-	-	-	-
European Master in Business Studies (EMBS)	M.A.	X	X	X	X	drei Kooperationspartner*	-	-
Germanistik mit binationaler Option	M.A.	-	-	-	X	University of Szeged (UoS), Ungarn	Die Wahl der binationalen Option beinhaltet ein Auslandssemester und einen Doppelabschluss mit der UoS.	-
Global Political Economy (GPE)	M.A.	X	-	-	X	-	Curriculum global orientiert, Pflichtpraktika meist im Ausland, Ausländische Gastdozenten	-
International Food Business and Consumer Studies (IFBCS)	M.Sc.	X	-	-	-	Nationaler Partner**	-	-
Labour Policies and Globalisation (LPG)	M.A.	X	-	-	X	sechs Kooperationspartner***	-	International Labour Organisation (ILO), Hans-Boeckler-Stiftung (HBS), Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und BMZ

**Tabelle 3b | Internationale Studiengänge (Teil 2)**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Min. 40% fremd-sprachlicher Pflichtunterricht	Min. zwei obligatorische Auslandssemester	Doppelabschluss verpflichtend	Mit internationalen Partnern abgestimmtes Curriculum	Internationale Kooperationspartner	Sonstige internationale Merkmale	Finanzierung (Geldgeber)
Optical Nano Technologies Engineering (ONTE)	M.Sc.	X	-	-	-	-	-	-
Sustainable International Agriculture (SIA)	M.Sc.	X	-	-	-	Nationaler Partner****	2-wöchige Studienreise ins Ausland (Tropenregion)	-
Wirtschaftsromanistik Französisch	M.A.	X	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsromanistik Spanisch	M.A.	X	-	-	-	-	-	-
Renewable Energy and Energy Efficiency for the Middle East and North Africa (MENA) Region (REMENA)	M.Sc.	X	-	X	X	Cairo University - Faculty of Engineering	Pflichtsemester an der Cairo University	DAAD gefördert

**Kommentar:**

\* Facoltà di Economia at Università degli Studi di Trento, Italien; Institute of Management at Université de Savoie, Annecy, Frankreich; Facultad de Ciencias Económicas y Empresariales at Universidad de León, Spanien.

\*\* Joint degree mit der Hochschule Fulda, Deutschland

\*\*\*International Labour Organisation, Genf/Schweiz; Hochschule für Wirtschaft und Recht/Berlin, University of the Witwatersrand, Johannesburg/Südafrika; Universidade Estadual de Campinas, Sao Paulo/Brasilien; Tata Institute for Social Sciences, Mumbai/Indien; Pennsylvania State University/USA.

\*\*\*\*Joint degree mit der Georg August Universität Göttingen, Deutschland

Der DaFZ Masterstudiengang wird als internationaler Studiengang gelistet, weil dessen Zielsetzung international ausgerichtet ist und sich auch an internationale Studierende richtet: Verbesserung der sprachlichen Förderung und Integration von Migrantinnen und Migranten und ihrer Kinder. Er richtet sich explizit an Bildungsinländer als Zielgruppe.

**Tabelle 4 | Weitere Studiengänge mit internationalen Merkmalen**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Studiengangs	Abschluss	Fakultät/Fachbereich	Studierende					Internationale Merkmale, ggf. Kooperationspartner
			Gesamt	Weiblich	Ausländer	Bildungsausländer	Bildungsausländer (nicht EU)	
Keine weiteren Studiengänge mit internationalen Merkmalen	-	-	-	-	-	-	-	-

**Tabelle 5 | Incoming-Mobilität<sup>13</sup> Studierender (Studienabschnitt)**

Studienjahr 2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
Über ERASMUS Kooperations- vereinbarungen	3	44	7	16	55	2	18	-	6	18	15	0	184
Über andere Kooperations- vereinbarungen	-	4	11	-	3	9	-	2	-	1	4	0	34
Außerhalb von Kooperations- vereinbarungen	1	6	5	2	1	2	5	10	3	5	3	0	43
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>59</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>261</b>
<b>Häufigste Herkunftsländer<sup>14</sup></b>													
Rang 1	*	Ital 13	Kan 7	Türk 6	Türk 19	Russ 9	Frank 12	Iran 3	Italien 3	Türk 12	Türk 6	-	Türk 55
Rang 2	*	Frank 12	Türk 5	Polen 4	Polen 8	*	Polen 3	Austra 2	*	Spann 4	Span 4	-	Frank 32
Rang 3	*	Türk 7	Indi 4	Span 3	Span 8	*	Ital 2	Tansa 2	*	*	Irl 2	-	Ital 25
Rang 4	*	USA 7	USA 2	Ital 2	Ung 6	*	*	Vietn 2	*	*	Jap 2	-	Span 24
Rang 5	*	Span 4	*	*	Tschech 3	*	*	*	*	*	China 2	-	Polen 17

**Kommentar:**

Mobilität (Studienabschnitt): *Incoming*-Mobilität von Bildungsausländern für einen Teilabschnitt des Studiums ohne Graduerungsabsicht. Mobilität im Rahmen von Doppelabschlussprogrammen ist hier einzuschließen.

\*Für Mobilitäten <2 wurden die Länderbezeichnungen nicht aufgeführt.

<sup>13</sup> Bitte Kopfzahl, nicht Zahl der Aufenthalte angeben.

<sup>14</sup> Bitte jeweils das Herkunftsland und die Zahl der *incoming*-Studierenden angeben, z. B. „fra 22“. Unter Herkunftsland ist hier das Land zu verstehen, in dem die Studierenden vor ihrem Deutschlandaufenthalt eingeschrieben waren bzw. noch eingeschrieben sind.

**Tabelle 6 | Incoming-Mobilität<sup>15</sup> Studierender, komplettes Studium (degree-seeking)**

Studienjahr 2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
Aus EU/ EU- gleichgestellten Staaten	21	33	26	36	94	10	19	21	73	49	10	0	392
Aus anderen Staaten	42	129	83	78	174	33	173	54	115	250	32	0	1.163
<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>162</b>	<b>109</b>	<b>114</b>	<b>268</b>	<b>43</b>	<b>192</b>	<b>75</b>	<b>188</b>	<b>299</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>1.555</b>
<b>Häufigste Herkunftsländer<sup>16</sup></b>													
Rang 1	Deutsch* 12	China 34	China 9	China 52	Deutsch 59	Deutsch 7	Indo 25	Deutsch 12	Deutsch 60	Indi 40	China 15	-	China 235
Rang 2	Russ 6	Russ 17	Russ 7	Deutsch 23	China 37	Russ 4	Ghana 14	Syrien 12	China 30	Deutsch 36	Deutsch 3	-	Deutsch 225
Rang 3	Ukrain 6	Polen 8	Türk 6	Bulg 6	Russ 34	Iran 3	Iran 13	China 11	Kamer 16	China 29	Span 3	-	Russ 87
Rang 4	China 4	Türk 8	Deutsch 5	Iran 5	Ukrain 17	-	Pakis 12	Iran 7	Iran 9	Pakis 25	Türk 3	-	Iran 65
Rang 5	Südkor 3	Deutsch 7	USA 5	Syrien 5	Polen 11	-	Bangla 11	Bulg 3	Türk 8	Bangla 22	Belarus 2	-	Kamer 55

**Kommentar:**

Als 'degree-seeking' sind alle Bildungsausländer erfasst, die nicht als Austauschstudierende eingeschrieben sind.

Nicht berücksichtigt (gem. HRK-Definition) sind Studierende in den folgenden Joint Degree- bzw. Double Degree-Studiengängen mit ausländischen Hochschulen: "European Master in Business Studies", "Renewable Energy and Energy Efficiency for the Middle East and North Africa (MENA) Region"; in diesen Studiengängen wird nur ein Studienabschnitt an der Universität Kassel verbracht.

\* Die Angabe „deutsch“ bezieht auf ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung an einem (meist universitären) Studienkolleg in Deutschland erworben haben. Unter diesen ausländischen Studienkollegs-Absolventen sind die fünf häufigsten Herkunftsländer (bezogen auf Universität Kassel gesamt): Saudi-Arabien (25), Oman (19), Marokko (15), China (14), Jemen (13).

<sup>15</sup> Bitte Kopfbzahl, nicht Zahl der Aufenthalte angeben.

<sup>16</sup> Bitte jeweils das Herkunftsland und die Zahl der incoming-Studierenden (degree-seeking) angeben, z. B. „fra 22“. Unter Herkunftsland ist hier das Land zu verstehen, in dem die Studierenden den Abschluss (z. B. Hochschulzugangsberechtigung, Bachelor) erlangt haben, der sie zum aktuellen Studium an Ihrer Hochschule berechtigt.

**Tabelle 7 | Outgoing-Mobilität<sup>17</sup> Studierender (Studienabschnitt\*)**

Studienjahr 2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
ERASMUS Studium (SMS)	1	48	9	13	62	1	3	1	2	4	9	0	153
Sonstige Studium	2	22	8	0	26	5	3	2	3	0	2	3	76
<b>Studium gesamt**</b>	<b>3</b>	<b>70</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>88</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>229</b>
ERASMUS Praktikum (SMP)	2	12	1	1	3	0	1	0	1	0	5	0	26
Sonstige Praktikum	12	4	0	2	2	1	0	3	2	2	2	2	32
<b>Praktikum gesamt</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>58</b>
<b>Häufigste Zielländer<sup>18</sup></b>													
Rang 1	Mex 8	Span 21	Austra 4	USA 8	Türk 31	USA 2	Israel 1	China 1	Schwe 2	Türk 4	Öster 25	Diverse 1	Türk 43
Rang 2	Südaf 3	Frank 20	Türk 3	Öster 4	USA 8	Land unbek. 2	Litauen 1	Japan 1	Austra 1	Südaf 1	Frank 4	-	Span 33
Rang 3	Ecu 2	UK 13	Irl 2	Ital 3	Austra 7	Indo 1	Nieder 1	Kan 1	Indo 1	USA 1	UK 3	-	Öster, USA 31
Rang 4	Schwz 2	USA 5	Schwe 2	UK 3	Schwe 7	Ital 1	Öster 1	Norwegen 1	Laos 1	0	Belgi 2	-	Frank 28
Rang 5	USA 2	Arg, Irl, Türk 3	Span 2	Kan, Türk 2	Span 7	UK 1	Schwz, Span, USA, 1	Thai 1	Nieder, Norw, USA 1	0	Est, Ital 2	-	UK 21

**Kommentar:**

\*Mobilität (Studienabschnitt): *Incoming*-Mobilität von Bildungsausländer für einen Teilabschnitt des Studiums ohne Graduerungsabsicht, Mobilität im Rahmen von Doppelabschlussprogrammen ist hier einzuschließen

\*\* Studienreisen, Fachkurse und andere (Kurz-)Aufenthalte sind nicht inbegriffen (39 Mobilitäten im Berichtszeitraum).

<sup>17</sup> Bitte Kopfzahl, nicht Zahl der Aufenthalte angeben.

<sup>18</sup> Bitte jeweils das Zielland und die Zahl der outgoing-Studierenden angeben, z. B. „fra 22“. Als Grundlage dient die Gesamtzahl aller outgoing-Mobilitäten. Ungeklärte Länderangaben sind in der Gesamtzahl nicht berücksichtigt.



**Tabelle 8a | Professoren**

Stichtag: 01.10.2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
<b>Professoren</b>													
Gesamt	35	28	22	24	28	36	17	16	22	28	29	1	286
Weiblich	17	11	9	5	4	6	5	0	3	1	9	0	70
Ausländer	1	3	1	0	1	3	1	0	0	1	6	0	17
<b>Häufigste Herkunftsländer der ausländischen Professoren<sup>19</sup></b>													
Rang 1	Öster 1	Öster 2	Öster 1	-	Öster 1	Arg 1	Öster 1	-	-	USA 1	Nieder 1	-	Öster 6
Rang 2	-	Ung 1	-	-	-	Russ 1	-	-	-	-	Norw 1	-	Russ 2
Rang 3	-	-	-	-	-	Span 1	-	-	-	-	Öster 1	-	Diverse 1
Rang 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Russ 1	-	-
Rang 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schwz, Türk 1	-	-

**Kommentar zu Tabelle 8 (a und b):**

„Professoren“ umfasst alle W1-W3 Stellen (d.h. inkl. Juniorprofessoren).

<sup>19</sup> Bitte jeweils das Herkunftsland und die Zahl der Wissenschaftler angeben, z. B. „fra 22“. Unter Herkunftsland ist hier die Staatsbürgerschaft der ausländischen Wissenschaftler zu verstehen.

**Tabelle 8b | Wissenschaftliches Personal (ohne Professoren) und nicht-wissenschaftliches Personal**

Stichtag: 01.10.2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
<b>Wissenschaftliches Personal (ohne Professoren)</b>													
Gesamt	137	114	81	86	141	178	127	71	160	197	49	79	1.420
Weiblich	85	79	44	33	60	67	79	21	22	34	27	43	594
Ausländer	2	21	1	2	7	18	16	8	13	43	3	7	141
<b>Häufigste Herkunftsländer des ausländischen wissenschaftlichen Personals (ohne Professoren)<sup>20</sup></b>													
Rang 1	Öster 1	Frank 7	Frank 1	Frank 1	Armen., Bos-Hzg. 1	Bulg 2	Iran 2	Kolumb 2	China 2	Bos.-Hzg. 4	China 1	Öster. 2	Frank, China 10
Rang 2	Türk 1	Span 4	-	Polen 1	China, Estl 1	China 2	Öster 2	Äthiop., Chil. 1	Diverse 1	Indi 4	Öster 1	GB, Nieder 1	Öster, Syrien 7
Rang 3	-	USA 2	-	-	Slow 1	Russ 2	Diverse 1	Iran, Pakis 1	-	Syrien 4	Türk 1	Syrien 1	Indi 6
Rang 4	-	GB 2	-	-	Ukrain 1	Diverse 1	-	Span 1	-	Brasil, China 3	-	Türk 1	Span 6
Rang 5	-	Diverse 1	-	-	USA 1	-	-	Thai 1	-	Pakis, Türk 3	-	Usbek. 1	Türk 6
<b>Nicht-wissenschaftliches Personal</b>													
Gesamt	47	23	22	44	32	101	80	61	87	91	18	585	1.191
Weiblich	39	22	21	33	32	82	49	31	33	49	14	298	703
Ausländer	2	0	2	3	0	2	3	3	3	8	0	9	35

<sup>20</sup> Bitte jeweils das Herkunftsland und die Zahl der Wissenschaftler angeben, z. B. „fra 22“. Unter Herkunftsland ist hier die Staatsbürgerschaft der ausländischen Wissenschaftler zu verstehen.

Tabelle 9 | Incoming-Mobilität<sup>21</sup> von Personal

Studienjahr 2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
<b>Professoren und anderes wissenschaftliches Personal</b>													
ERASMUS	0	6	0	0	1	0	1	3	0	0	0	0	11
Sonstige, weniger als 1 Semester	0	16	10	4	4	14	5	4	0	3	2	16	78
Sonstige, 1 Semester oder mehr	0	4	1	1	1	1	2	1	5	1	1	2	20
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>109</b>
<b>Häufigste Zielländer<sup>22</sup></b>													
Rang 1	-	Tun 6	Arg 3	Diverse 1	Polen 2	Mex 4	Diverse 1	Türk 2	Diverse 1	Diverse 1	Diverse 1	Indi 3	Indi 9
Rang 2	-	Ital 4	Diverse 1	-	-	Bulg 2	-	Indi 2	-	-	-	USA 4	Ital, Tun Mex 6
Rang 3	-	Ung 3	-	-	-	Indo 2	-	Diverse 1	-	-	-	Diverse 1	Türk, USA 6
<b>Nicht-wissenschaftliches Personal</b>													
ERASMUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

<sup>21</sup> Die Zählweise orientiert sich an der Definition für ERASMUS Staff Mobility. Aufenthalte dauern mindestens zwei Tage (ohne Reisezeiten); das Unterrichtspensum liegt bei Lehraufenthalten (STA o. ä.) bei mindestens acht Stunden je Aufenthalt bzw. je angefangene Woche (einfache Konferenzteilnahmen sollen nicht mitgezählt werden). **Es können mehrere Mobilitäten pro Person berücksichtigt werden.**

<sup>22</sup> Bitte jeweils das Zielland und die Zahl der Wissenschaftlermobilitäten angeben, z. B. „fra 22“.

Tabelle 10 | *Outgoing-Mobilität*<sup>23</sup> von Personal

Studienjahr 2013

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
<b>Professoren und anderes wissenschaftliches Personal</b>													
ERASMUS	1	6	4	0	4	2	0	3	1	1	1	0	23
Sonstige, weniger als 1 Semester													
Sonstige, 1 Semester oder mehr													
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		<b>23</b>
<b>Häufigste Zielländer<sup>24</sup></b>													
Rang 1	Türk 1	Öster 2	Ital 2	-	Polen 2	Bulg 2	-	Ital 2	UK (1)	Polen (1)	Schwz 2	-	Ital 4
Rang 2	-	Island 1	Span 2	-	Frank 1	-	-	Türk 1	-	-	-	-	Span 4
Rang 3	-	Span, Türk, UK 1	-	-	Span 1	-	-	-	-	-	-	-	Polen, Türk 3
<b>Nicht-wissenschaftliches Personal</b>													
ERASMUS	2	2	0	1	4	0	2	0	0	3	0	13	27
Sonstige													
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>27</b>

<sup>23</sup> Die Zählweise orientiert sich an der Definition für ERASMUS Staff Mobility. Aufenthalte dauern zwischen zwei Tagen und zwei Monaten (jeweils ohne Reisezeiten); das Unterrichtpensum liegt bei Lehraufenthalten (STA o. ä.) bei mindestens acht Stunden je Aufenthalt bzw. je angefangene Woche (einfache Konferenzteilnahmen sollen nicht mitgezählt werden). **Es können mehrere Mobilitäten pro Person berücksichtigt werden.**

<sup>24</sup> Bitte jeweils das Zielland und die Zahl der Wissenschaftlermobilitäten angeben, z. B. „fra 22“.

**Tabelle 11 | Promovierende und abgeschlossene Promotionen – Gesamt**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotions-angebote <sup>25</sup>	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen <sup>26</sup>
<b>Alle Promovierenden (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			1.290				
Weiblich			578				
Ausländer			302				
<b>Eingeschriebene Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			338				
Ausländer			137				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen (Prüfungsjahr: 2013)</b>							
Gesamt			184				
Ausländer			35				

**Kommentare zu Tabellen 11-11k:**

Als "Promovierende" sind alle formal an der Universität Kassel angenommenen Doktoranden gezählt, deren Annahme als Doktorand nicht mehr als fünf Jahre zurückliegt und die ihre Promotion bis zum Beginn des jeweiligen Semesters noch nicht abgeschlossen haben. Eine Differenzierung zwischen individuellen vs. strukturierten Promotionen ist nicht möglich. Auch die Zuordnung von Promovierenden zu EU-geförderten Programmen, weiteren internationalen Promotionsangeboten, cotutelle-Verfahren und kooperativen Verfahren mit ausländischen Partnerhochschulen ist nicht möglich.

<sup>25</sup>Graduiertenkollegs u. ä.

<sup>26</sup>Nur von Hochschulen ohne Promotionsrecht auszufüllen.

**Tabelle 11a | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 01**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			146				
Weiblich			97				
Ausländer			13				
<b>Eingeschriebene Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			16				
Ausländer			3				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen (Prüfungsjahr: 2013)</b>							
Gesamt			15				
Ausländer			1				

**Tabelle 11b | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 02**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende cotutelle Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			111				
Weiblich			75				
Ausländer			21				
<b>Eingeschriebene Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			39				
Ausländer			11				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen</b> (Prüfungsjahr: 2013)							
Gesamt			5				
Ausländer			1				

**Tabelle 11c | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 05**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschule
<b>Alle Promovierenden</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			184				
Weiblich			103				
Ausländer			47				
<b>Eingeschriebene Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			38				
Ausländer			13				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen</b> (Prüfungsjahr: 2013)							
Gesamt			11				
Ausländer			2				



**Tabelle 11d | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 06**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			81				
Weiblich			37				
Ausländer			8				
<b>Eingeschriebene Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			14				
Ausländer			5				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen (Prüfungsjahr: 2013)</b>							
Gesamt			7				
Ausländer			0				

**Tabelle 11e | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 07**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			164				
Weiblich			66				
Ausländer			18				
<b>Eingeschriebene Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			28				
Ausländer			4				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen</b> (Prüfungsjahr: 2013)							
Gesamt			36				
Ausländer			3				

**Tabelle 11f | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 10**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			138				
Weiblich			58				
Ausländer			24				
<b>Eingeschriebene Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			64				
Ausländer			15				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen</b> (Prüfungsjahr: 2013)							
Gesamt			25				
Ausländer			5				

**Tabelle 11g | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 11**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotions-angebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			119				
Weiblich			68				
Ausländer			57				
<b>Eingeschriebene Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			55				
Ausländer			33				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen (Prüfungsjahr: 2013)</b>							
Gesamt			27				
Ausländer			9				

**Tabelle 11h | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 14**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			60				
Weiblich			17				
Ausländer			28				
<b>Eingeschriebene Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			16				
Ausländer			15				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen</b> (Prüfungsjahr: 2013)							
Gesamt			3				
Ausländer			6				

**Tabelle 11i | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 15**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			104				
Weiblich			14				
Ausländer			17				
<b>Eingeschriebene Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt			16				
Ausländer			7				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende</b> (Stichtag:01.10.2013)							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen</b> (Prüfungsjahr: 2013)							
Gesamt			20				
Ausländer			4				

**Tabelle 11j | Promovierende und abgeschlossene Promotionen - Fachbereich 16**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			165				
Weiblich			30				
Ausländer			66				
<b>Eingeschriebene Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			46				
Ausländer			30				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen (Prüfungsjahr: 2013)</b>							
Gesamt			29				
Ausländer			7				

**Tabelle 11k | Promovierende und abgeschlossene Promotionen – Kunsthochschule**

Stichtag: 01.10.2013

	Individuelle Promotion	Strukturierte Promotion	Promotion gesamt	In der Gesamtzahl der Promotionen enthalten:			
				EU-geförderte Doktorandenprogramme (Mundus, ITN, usw.)	Weitere Internationale Promotionsangebote	Laufende <i>cotutelle</i> Verfahren	Laufende kooperative Promotionen mit ausländischen Partnerhochschulen
<b>Alle Promovierenden (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			18				
Weiblich			13				
Ausländer			3				
<b>Eingeschriebene Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt			6				
Ausländer			1				
<b>Anderweitig erfasste Promovierende (Stichtag:01.10.2013)</b>							
Gesamt							
Ausländer							
<b>Abgeschlossene Promotionen (Prüfungsjahr: 2013)</b>							
Gesamt			3				
Ausländer			0				



**Tabelle 12 | Internationale Promotionsangebote**

Stichtag: 01.10.2013

Name des Promotionsangebots	Abschluss	Fakultät/ Fachbereich	Promovierende					Internationale Merkmale; ggf. Kooperationspartner
			Gesamt	Weiblich	Ausländer	Bildungs- ausländer	Bildungs- ausländer (nicht EU)	
Geistes- und kulturwissenschaftliches Promotionskolleg (GeKKo)	Dr. phil.	FB 02	32	25	0	0	2	Förderung und Pflege überregionaler und internationaler wissenschaftlicher Kontakte, z.B. Gastvorträge und Workshops von ausländischen Wissenschaftlern
Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken – erobern – erfinden – erzählen (DFG Graduiertenkolleg 1599)	Dr. phil.	FB 02	15	13				Ausländische Doktoranden und Gastwissenschaftler, englischsprachiges Lehrangebot
Kasseler Internationales Graduiertenzentrum Gesellschaftswissenschaften (KIGG)	Dr. rer. pol, Dr. phil.	FB 05						Förderung und Pflege internationaler wissenschaftlicher Kontakte, z.B. Gastvorträge und Workshops von ausländischen Wissenschaftlern, internationaler Doktoranden-Austausch
Graduate School of Socio-Ecological Research for Development	Dr. rer. pol.	FB 05						Kooperation mit ausländischen Hochschulen, ausländische Promotionsbetreuer und Doktoranden, englischsprachige Veranstaltungen
Internationales Promotionskolleg DOKONARA - Doktorandenkolleg Nachhaltige Raumentwicklung	Dr. rer. pol., Dr. Ing.	FB 06						Internationales Netzwerk mit ausländischen Dozenten und Doktoranden
Volkswirtschaftliches Promotionskolleg (MAGKS)	Dr. rer. pol.	FB 07						Ausländische Doktoranden, englischsprachige Lehre und Veranstaltungen
Steuerung von Humus- und Nährstoffhaushalt in der ökologischen Landwirtschaft (DFG Graduiertenkolleg 1397)	Dr. rer. nat., Dr. agr.	FB 11	12	9	0	0	2	Ausländische Gastwissenschaftler und Doktoranden, englischsprachiges Lehr- und Studienangebot
SolNet - Advanced Solar Heating and Cooling for Buildings	Dr. Ing.	FB 15	4	0	0	3	1	Internationales Doktorandenprogramm, Praktikantenaustausch mit ausländischen Hochschulen

**Kommentar:**

**Tabelle 13 | Sommerschulen<sup>27</sup> im In- und Ausland**

Studienjahr 2013

Sommerschule (Name, Fach)	Fakultät/Fachbereich	Ort	Dauer (in Tagen)	Teilnehmer	
				Gesamt	Ausländer
International Summer University	ISZ in Zusammenarbeit mit FB 02, 10, 14, 15	Kassel	29	40	40
International Winter University	ISZ in Zusammenarbeit mit FB 02, 10, 14, 15	Kassel	22	65	65
Summer School on "Social Work" at University of Lapland Rovaniemi	FB 01	Rovaniemi, Finnland	10	39	34
Internationale Summer School für Sportwissenschaft (IS4)*	FB 05	Kassel	14	24	24
Kassel Summer School in Quantitative and Qualitative Methods of Empirical Social Sciences (KSS)	FB 05	Kassel	21	104	
DAAD Alumni Summer School "Agricultural Technology and Engineering in Developing Countries"	FB 11	Kassel/Witzenhausen	10	25	25

**Kommentar:**

\*Die erste IS4 fand 2013 in Kassel statt und in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Kassel und drei internationalen Partnerhochschulen dar: Università di Verona (Italien), University of Newfoundland in St. John's (Kanada) und die West Chester University in Pennsylvania (USA). In Folgejahren wird die IS4 an den jeweiligen Partnerhochschulen stattfinden.

<sup>27</sup> Mindestens zwei Wochen und mindestens 40 Unterrichtsstunden.

<b>Tabelle 14   Budget</b>	
Kalenderjahr 2013	
	Summe in Mio. EUR
<b>Einnahmen</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>223,1</b>
Davon:	
Grundmittel	140,3
Studiengebühren bzw. Kompensationszahlungen	10,3
Hochschulpaktmittel	19,5
Drittmittel	53,0
Davon:	
Drittmittel für Forschung	
Sonstige Einnahmen	-
<b>Ausgaben</b>	
Gesamt	

Alle Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr 2013 (Quelle: Haushaltsplan des Landes sowie Auswertung durch die Leitung der Abteilung Finanzen im Rahmen der QPL-Folgeantragsstellung). Differenzierte Angaben nach Drittmitteln für Forschung vs. Drittmitteln für andere Zwecke liegen nicht vor.

**Tabelle 15 | Internationale Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Kalenderjahr 2013, Anzahl der Vorhaben

Fakultät/ Fachbereich	FB01	FB02	FB05	FB06	FB07	FB10	FB11	FB14	FB15	FB16	KHS	Zentral/ über- greifend	Gesamt
<b>Forschungs- und Entwicklungsvorhaben</b>													
Gesamt (national und international)	65	32	54	77	70	87	138	61	177	118	16	143	1.038
<b>Internationale Forschungs- und Entwicklungsvorhaben</b>													
EU-geförderte Vorhaben <sup>28</sup>	0	0	1	2	2	10	13	2	5	3	1	6	45
Andere Vorhaben mit europäischen Partnern	2	0	3	1	0	1	3	4	5	1	0	6	26
Andere Vorhaben mit außereuro- päischen Partnern	0	1	0	1	0	0	0	0	2	1	0	1	6
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>77</b>

**Kommentar:**

<sup>28</sup> Weitere Angaben zu EU-Förderungen werden in Tabelle 17 „Internationale Drittmiteinnahmen“ abgefragt.

**Tabelle 16 | Publikationen**

Kalenderjahr 2013

Fakultät/ Fachbereich									Zentral/ übergreifend	Gesamt
<b>Publikationen</b>										
Gesamt										
In einer Fremdsprache										
Mit internationalen Ko- Autoren, die an Hochschulen oder anderen wissen- schaftlichen Einrichtungen im Ausland tätig sind										

**Kommentar:**

Da bezüglich der Dokumentation zu wissenschaftlichen Publikationen erhebliche Datenlücken bestehen, wäre die Vollständigkeit der Information nicht gewährleistet. Deshalb wurde davon abgesehen, hier Angaben zu machen.

**Tabelle 17 | Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 1)**

Kalenderjahr 2013

**EU-Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Name des Projektes	EU-Förderprogramm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
Climes	LLP	FB 05	6.011,99
Sintropher	Interreg IV B	FB 06	78.812,88
e-Clic	LLP	FB 06	8.871,90
SIAM	FP 7	FB 07	75.996,00
IOIT	Interreg IV B	FB 07	389.128,18
Sequoia	FP 7	FB 10	385.654,00
Affinomics	FP 7	FB 10	175.930,54
Shine	FP7	FB 10	20.000,00
AffinityProtome	FP7	FB 10	45.568,35
DELlight	FP7	FB 10	100.200,00
Fastquast	FP7	FB 10	61.778,08
Gospel	FP7	FB 10	61.185,45
Methepho	FP7	FB 10	40731,54

**Tabelle 17 | Internationale Drittmittelleinnahmen (Teil 1)**

Kalenderjahr 2013

**EU-Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Name des Projektes	EU-Förderprogramm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
QOC4QIP	FP7	FB 10	38740,25
SCIEnce	FP 06	FB 10	8.205,00
Sanco EuWelNet	DG SANCO	FB 11	16.671,13
Danubenergy	EFRE Central Europe	FB 11	
HalthyMirorCereals	FP 7	FB 11	84.501,70
Certcost	FP 7	FB 11	38.724,67
Combine	Interreg IV B	FB 11	115.194,76
Prograss	Life07	FB 11	548.148,44
Oskar	FP 7	FB 11	
Lovet2	LLP	FB 11	11.200,00
Welfare Quality	FP 6	FB 11	23.472,35
Greenfood	LLP	FB 11	42.052,50
Epsrc	EPSRC	FB 11	10.968,33

**Tabelle 17 | Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 1)**

Kalenderjahr 2013

**EU-Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Name des Projektes	EU-Förderprogramm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
Sozioökonomie Programm	Life+	FB 11	56.819,86
E-Fast	FP7	FB 14	54031,00
Flood-CBA	ECHO	FB 14	42656,69
Shine	FP 7	FB 15	20.000,00
Shine	FP7	FB 15	20.000,00
NanCore	FP7	FB 15	14.517,49
HALA	SESAR Joint Undertaking	FB 15	30.600,00
Solnet	FP 6	FB 15	47.275,41-
Seam4us	FP 7	FB 16	104.758,00
Amon-Ra	FP7	FB 16	119.926,00
Smash	FP7	FB 16	78745,8
Act-Net	LLP	FB 20	20185,58
Climate Kic	EIT	WE	40.033,44



**Tabelle 17 | Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 1)**

Kalenderjahr 2013

**EU-Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Name des Projektes	EU-Förderprogramm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
Climate Kic	EIT	WE	100.496,74
Impressions	FP 7	WE	80.220,00
Staccato	FP 6	WE	14.316,71
TAMOP – Schulung, Bildung, Wissenstransfer	Esterhazy Karoly College, Ungarn	WE	15.000,00
Watch	FP 6	WE	74.731,47

**Kommentar:**

**Tabelle 18 | Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 2)**

Kalenderjahr 2013

**EU-Drittmittel für weitere Projekte**

Name des Projektes	EU-Förderprogramm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
Curriculumentwicklung	LLP	FB 11	22.424,82
Duales Studium	ESF	SOE	4.947,00

**Kommentar:**

**Tabelle 19 | Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 3)**

Kalenderjahr 2013

**Sonstige internationale Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Name des Projektes	Geldgeber/Programm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
Psychotherapie Studie	Österreichische Ges. f. angewandte Tiefenpsychologie und allg. Psychotherapie	FB 01	40.000,00
Care Regimes on the Move in Europe	University of Louvain	FB 01	6.782,84
Inequality	International Labour Organisation	FB 05	11.003,01
Regional Futures	Universität für Bodenkultur Wien	FB 06	12.972,80
PISA Vergleichsstudie Mathematikunterricht	OECD	FB 10	18.000,00
Watercope	Intern. Fund for Agricultural Devel, Italien	FB 11	314.511,61
ILSA2-Tomaten	I.L.S.A. S.p.A. , Italien	FB 11	16.000,00
Fokusgruppen DK	Aarhus University	FB 11	5.724,77
Seismic Upgrading	Nato	FB 14	11.053,30
CoRePaSol	Department of Road Structure, Prag	FB 14	10.068,07
EARN	TRL Ltd Crowhorne House, England	FB 14	23.754,65
Fly Ash Saint Gobain	Saint-Gobain Weber, Frankreich	FB 14	34.000,00
Kohäsiv Mikromechanik	GIF German -Israeli Foundation, Israel	FB 15	14.400,00

**Tabelle 19 | Internationale Drittmiteleinahmen (Teil 3)**

Kalenderjahr 2013

**Sonstige internationale Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben**

Name des Projektes	Geldgeber/Programm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
IP Solar	S.O.L.I.D. Gesellschaft für Solarinstallation und Design, Österreich	FB 15	7.389,40
Umweltgerechte Produkte und Prozesse	Terra Fortunata S.A., Spanien	FB 15	2.856,00
Innovativer Gussleichtbau	Industrieförderkreis Gießereitechnik	FB 15	67.600,00
Namo	Unitatea Executiva pentru Finantare, Rumänien	WE	-10.013,49
Biodiversity and Conversation	World Conservation Monitoring Centre	WE CESR	209.460,96
Transboundary River	UNEP	WE	85.239,24
Solarthermische Pilotanlage Kuwait	Institute for Scientific Research Kuwait	FB 15	21.927,15
Urban Climatic	University of Singapore	FN 06	25.086,23
Bosch Indien	Bosch Indien	FB 02	21.606,99

**Kommentar:**

**Tabelle 20 | Internationale Drittmiteleinnahmen (Teil 4)**

Kalenderjahr 2013

**Sonstige Drittmittel für weitere Projekte**

Name des Projektes	Geldgeber/Programm	Fakultät/Fachbereich, Fach	Summe in EUR
Labor Policies and Globalisation	International Labour Organisation	FB 05	3.313,90
ONTE	King Abdulaziiz City of Science & Technology, Saudi Arabien	FB 16	361.646,00
Eurec Master Programme	Association of European Renewable Energy Research Centres	FB 16	5.923,47

**Kommentar:**

**Tabelle 21 | Nicht-wissenschaftliches Personal zur Betreuung und Unterstützung von Internationalisierungsaktivitäten**

Stichtag: 01.10.2013

Stellen für:	Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalente) <sup>29</sup>	
	Aus Grundmitteln	Aus Drittmitteln <sup>30</sup>
1. Internationale Grundsatzangelegenheiten	2,0	0,5
2. Mobilitätsberatung und -betreuung ( <i>outgoing</i> und <i>incoming</i> )	2,29	4,5
3. Betreuung internationaler Alumni		
4. Berufsberatung/ <i>career services</i> mit international ausgerichteten Dienstleistungen		
5. (Weiter-)Bildungsangebote für Sprachen und interkulturelle Kompetenzen	1,5	1,05
6. Forschungsmanagement mit internationalem Bezug	2,0	0,4
7. Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		
<b>Gesamt</b>	<b>7,79</b>	<b>6,45</b>

**Kommentar:**

Zu 3: Die Betreuung der Alumni erfolgt dezentral durch die Fachbereiche.

Zu 4: Der Career Service verfügt über keine Stellen für Internationales, aber über einen Lehrauftrag („Bewerbung im Ausland“), der aus QSL-Mitteln<sup>31</sup> finanziert wird. Der Career-Service gibt an, dass ein Anteil von ca. 25% der gesamten Arbeitszeit aller Mitarbeiter und Hilfskräfte für die Beratung von internationalen Vollzeitstudierenden/ Graduierten eingesetzt wird.

Zu 6: Die hier inbegriffenen Stellen im Bereich Forschungsmanagement umfassen zwei Stellen aus dem Bereich „EU Förderung und Vertragsangelegenheiten der Drittmittelforschung“ (VZÄ 1,5) sowie zwei weitere Stellen des Ost-West Wissenschaftszentrums der Universität Kassel (VZÄ 0,9).

**Tabelle 22 | Hochschulpartnerschaften**

	Ja	Nein
1. Sind an Ihrer Hochschule Kriterien zum Abschluss und zur Fortführung internationaler Hochschulkooperationen (außer ERASMUS-Kooperationen) festgelegt?	X	
2. Haben Fakultäten/Fachbereiche die Möglichkeit in eigener Regie Partnerschaften (außer ERASMUS-Kooperationen) abzuschließen, für die andere Kriterien gelten?		X
3. Verfügt Ihre Hochschule über "Strategische Hochschulpartnerschaften" auf gesamtinstitutioneller Ebene?	X	
4. Sind an Ihrer Hochschule allgemeine Kriterien für Strategische Partnerschaften festgelegt?		X

**Kommentar:**

<sup>29</sup> Die Definition erfolgt unabhängig von der Besoldung: Hier sind alle vorgesehenen Stellen und Teilstellen zu zählen, die nicht der Forschung oder der Lehre zuzuordnen sind inkl. (geprüfter) wissenschaftlicher Hilfskräfte. Studentische Hilfskräfte sollen hier nicht gezählt werden.

<sup>30</sup> Zu den Drittmitteln zählen hier auch Studienbeiträge, Hochschulpaktmittel sowie zeitlich befristete Mittel des Hochschulträgers.

<sup>31</sup> QSL: Landesmittel zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre

**Tabelle 23 | Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen**

	Ja	Nein
1. Sind allgemeine Grundsätze und Verfahren der Anerkennung sowie Anrechnung von Studienleistungen auf gesamtinstitutioneller Ebene definiert?	X	
2. Sind allgemeine Grundsätze und Verfahren der Anerkennung sowie Anrechnung von Studienleistungen auf Ebene der Fächer oder Fachbereiche bzw. Fakultäten definiert?	X	
3. Sind Regeln und Verfahren zur Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen in der Prüfungsordnung verankert?	X	
4. Sind die Anerkennungsverfahren Gegenstand der Qualitätssicherung?	X	
5. Wird die Lissabon-Konvention und das Konzept des „wesentlichen Unterschieds“ flächendeckend als Grundlage für die Anerkennung von Studienleistungen genutzt?	X	
6. Wird die Frist von vier Wochen zur Mitteilung der Anerkennungsentscheidung grundsätzlich eingehalten?		
7. Werden <i>learning agreements</i> flächendeckend auch außerhalb von Kooperationsvereinbarungen ( <i>free mover</i> ) abgeschlossen?		X
8. Verfügt Ihre Hochschule über eine unabhängige Beschwerdestelle für Studierende, bei denen die Anerkennungsverfahren nicht regelkonform verlaufen?		X
9. Wird das <i>diploma supplement</i> flächendeckend und in englischer Sprache ausgestellt?	X	
10. Verfügt Ihre Hochschule über einen Leitfaden zur Erstellung des <i>diploma supplement</i> ?		X
11. Verfügen Fachbereiche/Fakultäten oder Fächer über Hilfestellungen (z. B. Glossar, Textbausteine) für die Übersetzung von erworbenen Kompetenzen und von Modulbeschreibungen ins Englische?		X

**Kommentar:**

Zu 1: In den allgemeinen Bestimmungen (§ 18)

Zu 2: Vereinzelt (z. B. FB 07)

Zu 3: Die allgemeinen Bestimmungen (vgl. Frage 1) sind Grundlage für die Prüfungsordnungen.

Zu 4: Die Thematik wird im Rahmen der Master- und Bachelor-Surveys behandelt.

Zu 5: Die Lissaboner Konvention diente als Grundlage zur Anpassung der allgemeinen Bestimmungen (Verabschiedung im Senat 06/2014).

Zu 6: Die Zuständigkeit dafür liegt beim jeweiligen Prüfungsamt.

Zu 7: Empfehlungen zur Klärung der Anrechnung vor der Mobilität liegen vor. Es existieren jedoch keine einheitlichen Vorgaben außerhalb von ERASMUS+ Kooperationsvereinbarungen.

zu 10: Mit der Urkunde und dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement entsprechend den Regelungen zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz in der jeweils geltenden Fassung sowie das Transcript of Records ausgestellt (vgl. Allg. Bestimmungen §21 Abs. 5).

**Tabelle 24 | Willkommenskultur und Betreuung von internationalen Studierenden und Wissenschaftler**

	Ja	Nein
1. Verfügt Ihre Hochschule über ein Welcome Center zur Betreuung ausländischer Wissenschaftler?	X	
2. Arbeitet Ihre Hochschule in besonderer Weise mit den örtlichen Ausländerbehörden zusammen?	X	
3. Informiert Ihre Hochschule über die Möglichkeiten zur Beantragung von speziellen Aufenthaltstiteln für ausländische Wissenschaftler?	X	
4. Ist die Hochschule dem „Nationalen Kodex <sup>32</sup> für das Ausländerstudium an deutschen Hochschulen“ beigetreten?	X	
5. Verfügt Ihre Hochschule über eine unabhängige Beschwerdestelle für ausländische Gäste und Hochschulmitglieder?	X	
6. Hat die Hochschule Maßnahmen ergriffen, die zur Einhaltung der „Europäischen Charta für Forscher“ und des „Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern“ beitragen? <sup>33</sup>		X
7. Nimmt die Hochschule am Verfahren zur Erlangung des Siegels „Human Resources Excellence in Research“ teil? <sup>33</sup>		X
8. Liegen alle relevanten Dokumente (Studienordnung, Prüfungsordnung Arbeitsverträge, u. ä.) in englischer Sprache vor?		X
9. Sind alle Informationen des Internetauftritts in englischer Sprache abrufbar?		X
10. Sind Informationen des Internetauftritts in weiteren Fremdsprachen abrufbar?		X
11. Ist die Campusbeschilderung zweisprachig?		X
12. Ist die Nutzung des Campus Management Systems auch auf Englisch möglich?		X
13. Verfügt Ihre Hochschule über Angebote zur interkulturellen Qualifizierung für wissenschaftliches Personal?	X	
14. Verfügt Ihre Hochschule über Angebote zur interkulturellen Qualifizierung für nicht-wissenschaftliches Personal?	X	

**Kommentar:**

Zu 5: Die Beschwerdestelle ist in der Abteilung Studium und Lehre angesiedelt.

Zu 9: Informationen zur Vorbereitung und Organisation von Studien- und Forschungsaufenthalten sind auf den Seiten des International Office in englischer Sprache verfügbar. Einzelne Fachbereiche haben ihren Internetauftritt in die englische Sprache übertragen.

<sup>32</sup> Der „Nationale Kodex für das Ausländerstudium an deutschen Hochschulen“ wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von HRK und DAAD im Rahmen von GATE-Germany erarbeitet und dient der Qualitätssicherung im Bereich der Betreuung ausländischer Studierender. Die HRK-Mitgliedshochschulen können dem Kodex als freiwillige Selbstverpflichtung beitreten. Weitere Informationen unter: <http://www.hrk.de/nationaler-kodex>

<sup>33</sup> Die Implementierung der Charta und des Kodex sind essenzielle Bestandteile der EURAXESS Rights Initiative, die der Qualitätssicherung von Beschäftigung in der Wissenschaft auf EU-Ebene dient. Im Rahmen von EURAXESS Rights besteht die Möglichkeit das internationale Siegel „Human Resources Excellence in Research“ zu erwerben. Weitere Informationen unter: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/rights/index>

**Tabelle 25 | Sprache**

	Ja	Nein
1. Verfügt Ihre Hochschule über ein Sprachenkonzept?		X
2. Verfügt Ihre Hochschule über ein Sprachenzentrum?	X	
3. Verfügt Ihre Hochschule über Angebote zur fremdsprachlichen Qualifizierung für wissenschaftliches Personal?	X	
4. Verfügt Ihre Hochschule über Angebote zur fremdsprachlichen Qualifizierung für nicht-wissenschaftliches Personal?	X	
5. Verfügt Ihre Hochschule über Angebote für Deutsch als Fremdsprache für ausländische Wissenschaftler?		X

**Kommentar:**

Zu 1: Das Thema Sprachenkonzept und Mehrsprachigkeit der Universität Kassel soll als zu behandelnder Aspekt in das HRK-Auditierungsverfahren einbezogen werden. Mit dem Strukturplan des Internationalen Studien- und Sprachenzentrums (ISZ) hat das Präsidium mit Präsidiumsbeschluss P/894 vom 27.05.2013 den Auftrag an das ISZ gegeben, dazu die Initiative zu ergreifen. Dies ist mit Schreiben des ISZ vom 28.01.2015 geschehen.

Zu 5: Ausländische Wissenschaftler können am Deutschangebot des Sprachenzentrums teilnehmen.



**Tabelle 26 | Internationale Präsenz, Marketing und Rekrutierung**

	Ja	Nein
1. Sind alle internationalen Kooperationen Ihrer Hochschule im HRK-Hochschulkompass aufgeführt?	X	
2. Ist Ihre Hochschule Mitglied im Konsortium GATE-Germany?	X	
3. Nutzt Ihre Hochschule Angebote des Konsortium GATE-Germany?	X	
4. Bietet Ihre Hochschule Studiengänge im Ausland <sup>34</sup> an?		X
5. Kooperiert Ihre Hochschule mit (deutschen) Schulen im Ausland?		
6. Werden alle Stellenangebote für wissenschaftliches Personal international ausgeschrieben?		X
7. Nutzt Ihre Hochschule das EURAXESS-Jobportal bei Stellenausschreibungen für wissenschaftliches Personal?	X	
8. Hat Ihre Hochschule bereits ausländische Professoren berufen, die unmittelbar zuvor im Ausland wissenschaftlich tätig waren?	X	
9. Sind Fremdsprachenkenntnisse durchgehend ein Entscheidungskriterium bei der Einstellung von wissenschaftlichem Personal?		X

**Kommentar:**

Zu 1: Die hochschulinternen Datenbestände aus der MOVEON Kooperationsdatenbank werden in regelmäßigen Abständen in den HRK Hochschulkompass übertragen.

Zu 4: Prof. Dr. Frechen, FB 14 Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen, ist offizieller Vertreter der Universität Kassel in der Beratung und Entwicklung eines Studienangebots an der Vietnamese-German University (VGU). Das Angebot eines Kasseler MA-Studiengangs "Water Engineering" an der VGU wird derzeit in der Hochschule erörtert.

<sup>34</sup>Angebot von Studiengängen mit überwiegend eigenem Curriculum und dem Abschluss der eigenen Hochschule an Hochschulen im Ausland (ohne Doppelabschlussprogramme).

Tabelle 27 | Finanzen

	Ja	Nein
1. Verfügt Ihre Hochschule über hochschuleigene grundmittelfinanzierte Programme zur Förderung von studentischer Mobilität?		X
2. Verfügt Ihre Hochschule über hochschuleigene grundmittelfinanzierte Programme zur Förderung der Mobilität von Promovierenden?	X	
3. Verfügt Ihre Hochschule über hochschuleigene grundmittelfinanzierte Programme zur Förderung der Mobilität von Wissenschaftlern?	X	
4. Verfügt Ihre Hochschule über hochschuleigene grundmittelfinanzierte Programme zur Anbahnung internationaler Forschungsvorhaben?	X	
5. Sind Ihrer Hochschule im Bezugszeitraum 2013 internationale Patente erteilt worden?	X	
6. Verfügt Ihre Hochschule über Grundmittel, die vom Träger der Hochschule zweckgebunden für die Internationalisierung vergeben werden, z. B. im Rahmen von Zielvereinbarungen?		X
7. Verfügen die Fakultäten/Fachbereiche über Grundmittel, die von der Hochschulleitung zweckgebunden für die Internationalisierung vergeben werden, z. B. im Rahmen von internen Zielvereinbarungen?		X
8. Hat Ihre Hochschule im Bezugszeitraum Einnahmen durch Internationalisierung erzielt (z. B. Gebühren für Sommerschulen oder Studienangebote im Ausland etc.)?	X	

**Kommentar:**

Zu 1: Im Rahmen des zentral geförderten QSL-Projekts 15 (Internationalisierung von Studium und Lehre) wurde im Jahr 2014 ein Stipendienfonds (SHOSTA-Stipendien) zur Förderung der Auslandsmobilität in Höhe von 25.000 Euro p.a. bereitgestellt.

Zu 6: Die Fachbereiche erhalten über die jährliche Mittelzuweisung (Feinverteilung) eine formelgebundene Schlüsselzuweisung für ausländische Studierende in der Regelstudienzeit. Die Zuweisung ist nicht zweckgebunden.

**Gibt es aus Ihrer Sicht relevante Datenlücken? (Wenn ja, welche, und welche Maßnahmen sind geplant, um sie zu schließen?)**

Siehe dazu die Ausführungen in Kapitel 2.2, S. 24f.

#### 4 Anlagenverzeichnis

Die Anlagen umfassen die folgenden Dokumente der Universität Kassel:

- Anlage 1: Internationalisierungsstrategie: Strategiekonzepte I-III
- Anlage 2: Leitbild der Hochschule
- Anlage 3: Hochschulentwicklungsplan (Auszug)<sup>35</sup>
- Anlage 4: Zielvereinbarung mit dem Land Hessen
- Anlage 5: Organigramm der Hochschule
- Anlage 6: Kasseler Absolventenstudie
- Anlage 7: International Student Barometer
- Anlage 8: Evaluationen: Bachelor Survey, Master Survey, Lehramt Survey
- Anlage 9: Daten und Fakten der Hochschule
- Anlage 10: Kennzahlenbericht Internationalisierung
- Anlage 11: Studiengang M.Sc. Electrical Communication Engineering (ECE):  
Studiengangbeschreibung, Modulhandbuch, Prüfungsordnung
- Anlage 12: Studiengang M.A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ):  
Studiengangbeschreibung, Beispielstudienverlauf, Modulhandbuch, Prüfungsordnung

Die Anlagen befinden sich in einem separaten Dokument, das dem Selbstbericht beigelegt ist.

<sup>35</sup> Die Universität Kassel trifft keine „klassischen“ Zielvereinbarungen zur Internationalisierung mit den Fachbereichen. Vielmehr werden in Umsetzung der hochschulweiten Internationalisierungsstrategie fachbereichsbezogene Internationalisierungskonzepte erstellt, die den Strukturplänen der Fachbereiche beigelegt und in die Evaluierungsgespräche der Fachbereiche mit der Hochschulleitung zu den Strukturplänen einbezogen werden. Dieses Verfahren ist mit dem Internationalisierungskonzept der dritten Phase festgelegt worden.